

Erfurter Statistik

Halbjahresbericht 2/2016



LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung



Postbezug: Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung
Personal- und Organisationsamt
Statistik und Wahlen
99111 Erfurt

Quellen: Ämter der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Erfurt
Thüringer Landesamt für Statistik
Polizeidirektion Erfurt
Bundesagentur für Arbeit
EVAG
IHK Erfurt

Nachdruck oder Nachveröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Impressum



Herausgeber
Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion:
Personal- und Organisationsamt
Statistik und Wahlen
Fischmarkt 1
99084 Erfurt
Tel. 0361 655-1491
Fax 0361 655-1499
E-Mail statistik@erfurt.de
Internet www.erfurt.de/statistik

Redaktionsschluss: Dezember 2016

Inhaltsverzeichnis

Aufsätze

Seite

Die häufigsten Rufnamen im Zeitverlauf in Erfurt	5
Die Einwohnerentwicklung in ausgewählten neuen Baugebieten in Erfurt	7
Die Entwicklung der Pendlerzahlen in der Landeshauptstadt Erfurt	13

Zahlen und Trends

Bevölkerung	22
gemeldete Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	23
Arbeitsmarkt der Stadt Erfurt	24
Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen	25
Verarbeitendes Gewerbe	25
Bauhauptgewerbe	26
Ausbaugewerbe	26
Betriebe, Beschäftigte und Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes der Stadt Erfurt	26
IHK Branchenentwicklung der Stadt Erfurt	27
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer der Stadt Erfurt (Arbeitsortprinzip)	28
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Aus- und Einpendler der Stadt Erfurt	28
Verkehr und Fremdenverkehr	29
Bildungswesen und kulturelles Leben	30
Feuerwehr	31
Kommunalfinanzen (Kassenausgaben und Kasseneinnahmen)	32

Grafiken ausgewählter Indikatoren

33

Die häufigsten Rufnamen im Zeitverlauf in Erfurt

Rainer Schönheit

Die statistische Auswertung der Vornamen wird seit vielen Jahren für die im jeweiligen Kalenderjahr geborenen Erfurter Kinder vorgenommen. Nachfolgend werden alle Vornamen (Rufnamen) analysiert, die seit 1970, dem Beginn

der elektronischen Führung des Melderegisters, erfasst wurden. Dazu wurden alle Deutschen, die jemals eine Hauptwohnung in Erfurt hatten, ausgewertet. Dies waren fast 400.000 Datensätze.

Tabelle 1: die 10 häufigsten Rufnamen

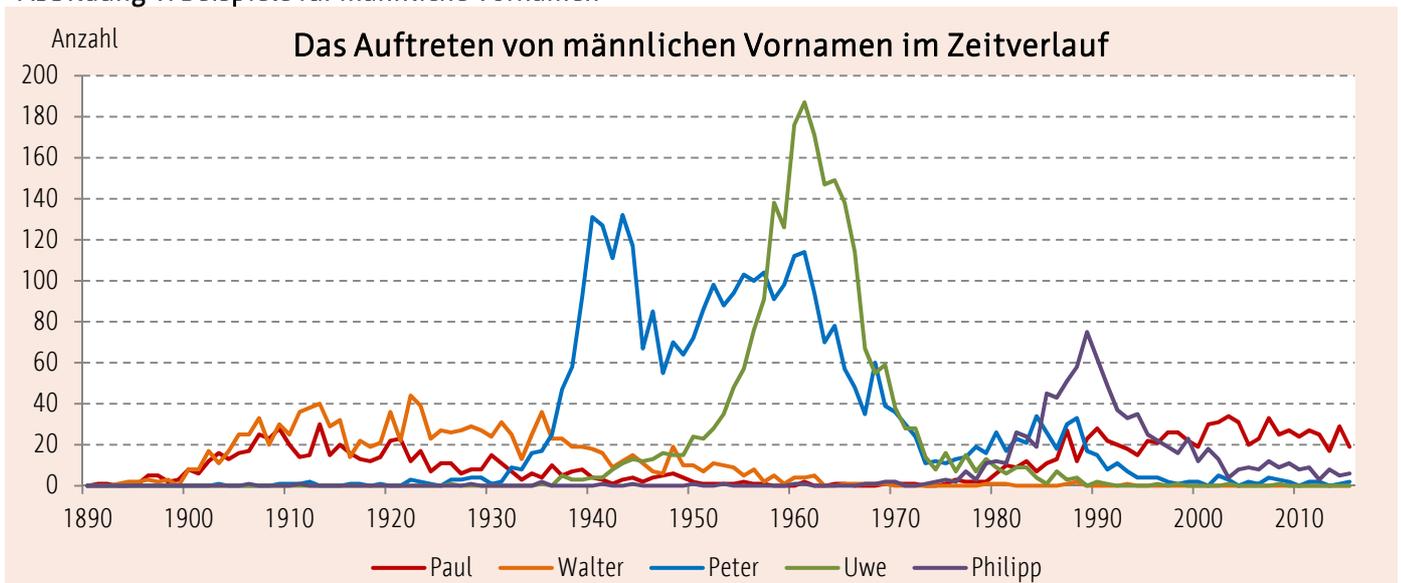
weiblich	Anzahl	männlich	Anzahl
Sabine	2.389	Thomas	4.656
Ursula	2.366	Michael	4.234
Kerstin	2.058	Andreas	4.010
Anna	1.993	Christian	3.593
Petra	1.936	Peter	3.422
Renate	1.924	Frank	3.238
Katrin	1.924	Wolfgang	2.976
Claudia	1.893	Martin	2.427
Maria	1.888	Uwe	2.266
Helga	1.886	Matthias	2.250

Die vielfältigeren Rufnamen haben die Frauen. Bei mindestens 500-maligen Vorkommen eines Rufnamens gibt es 129 verschiedene weibliche und nur 102 männliche Vornamen. Die jeweils zehn häufigsten sind in der Tabelle 1 aufgelistet. An ausgewählten Beispielen sollen die Ruf-

namen in ihrem zeitlichen Auftreten in den letzten 125 Jahren vorgestellt werden.

In der Häufigkeit der Namensvergabe im Zeitverlauf kann man folgende charakteristischen Kurven finden:

Abbildung 1: Beispiele für männliche Vornamen



Vornamen, die einen einmaligen Hype haben, sind z. B. Petra von 1950 bis 1970 mit dem Höchstwert im Jahr 1961 oder Uwe von 1952 bis 1972 mit dem Höchstwert ebenfalls 1961.

Vornamen, die nach einer Unterbrechung aktuell wieder häufig vergeben werden, sind z. B. Anna von 1892 bis 1915 und von 1972 bis 2004 mit dem Höhepunkt in den Jahren 1904 und 1980 oder Paul von 1903 bis 1923 und von 1987

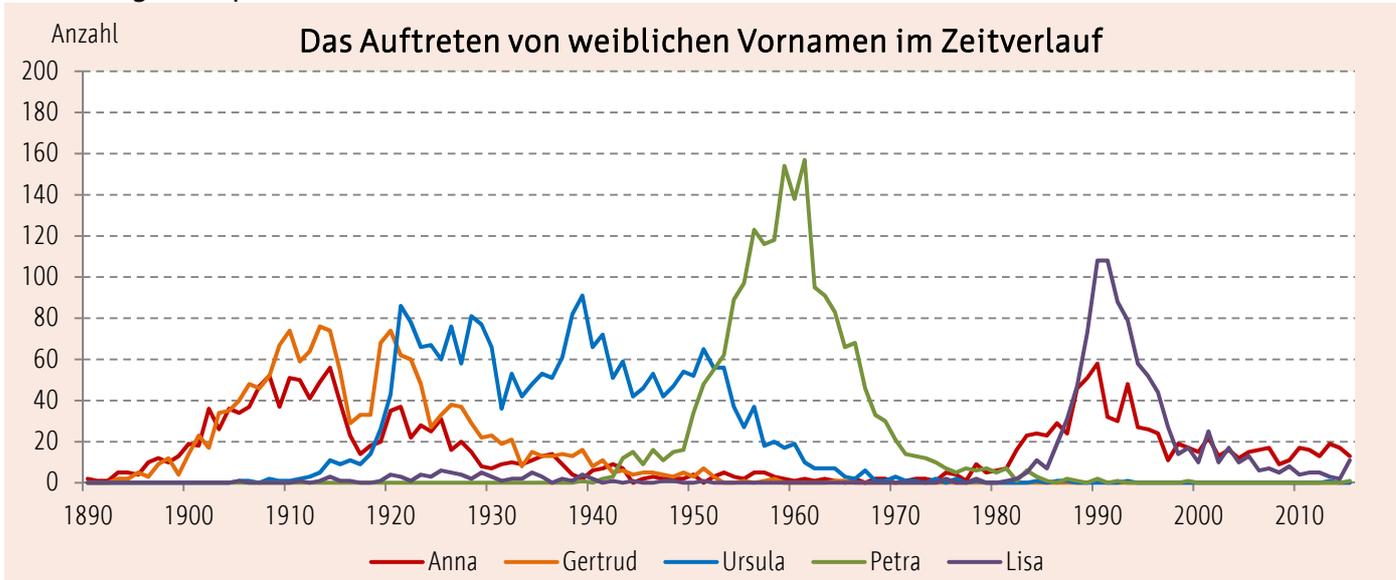
bis 2015 mit dem Höhepunkt in den Jahren 1913 und 2003.

Über einen langen Zeitraum beliebte Vornamen sind z. B. Ursula von 1918 bis 1960 oder Peter von 1936 bis 1988.

Oder es gibt auch früher häufig und heute nicht mehr gebräuchliche Vornamen wie z. B. Frieda, Gertrud, Margarete, Martha, Ruth oder Erich, Otto, Rudolf, Walter.

Erst in den letzten Jahren verwendete Vornamen sind z. B. Laura, Lisa, Sarah, Sophie oder Max, Maximilian, Philipp, Tim.

Abbildung 2: Beispiele für weibliche Vornamen



Die Einwohnerentwicklung in ausgewählten neuen Baugebieten in Erfurt

Rainer Schönheit

Mitte der 90er-Jahre des 20. Jahrhunderts wurden Bebauungsplangebiete an zahlreichen Standorten in Erfurt ausgewiesen. Ein Großteil dieser Gebiete ist mittlerweile überwiegend bzw. vollständig bebaut. Nachfolgend soll die Bevölkerungsstruktur im Zeitverlauf für ausge-

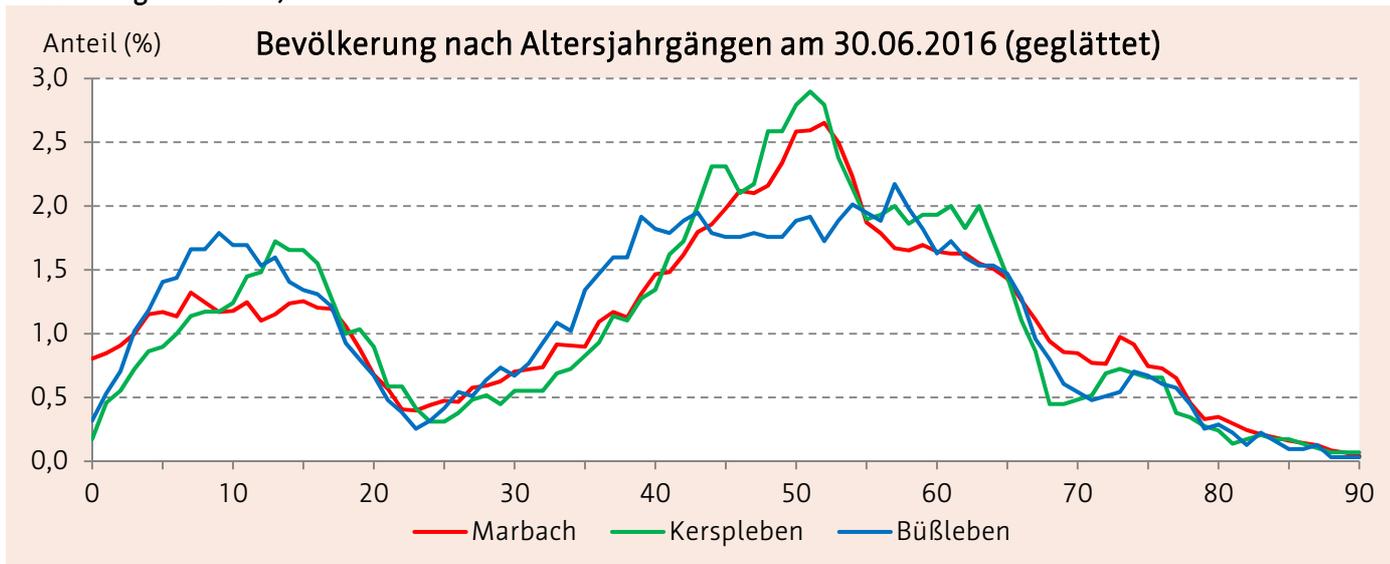
wählte Baugebiete exemplarisch untersucht werden. Dabei wird zwischen Gebieten, die ausschließlich mit Ein- und Zweifamilienhäusern und gemischter Wohnbebauung (Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Mehrfamilienhäuser) unterschieden.

Bevölkerungsbestand am 30.06.2016 in den betrachteten neuen Baugebieten

Die Abbildung 1 zeigt für reine Ein- und Zweifamilienhausstandorte die Bevölkerungsstruktur der Baugebiete in Marbach (2.360 Einwohner am 30.06.2016), Kerspleben (580 Einwohner) und Büßleben (626 Einwohner). Deutlich erkennbar sind in allen drei Gebieten ähnliche Strukturen mit hohen Anteilen bei den Elternjahrgängen im Alter um 50 Jahre und bei den

Kindern im Alter um 10 Jahre. Mit dem Ausbildungsbeginn der Kinder nimmt deren Anteil deutlich ab und hat ein Minimum im Alter von Anfang 20 Jahre. Zu diesem Zeitpunkt wird in der Regel das erste Arbeitsverhältnis nach der Ausbildung angetreten und zugleich das elterliche Haus verlassen.

Abbildung 1: Gebiete, die ausschließlich mit Ein- und Zweifamilienhäusern bebaut sind

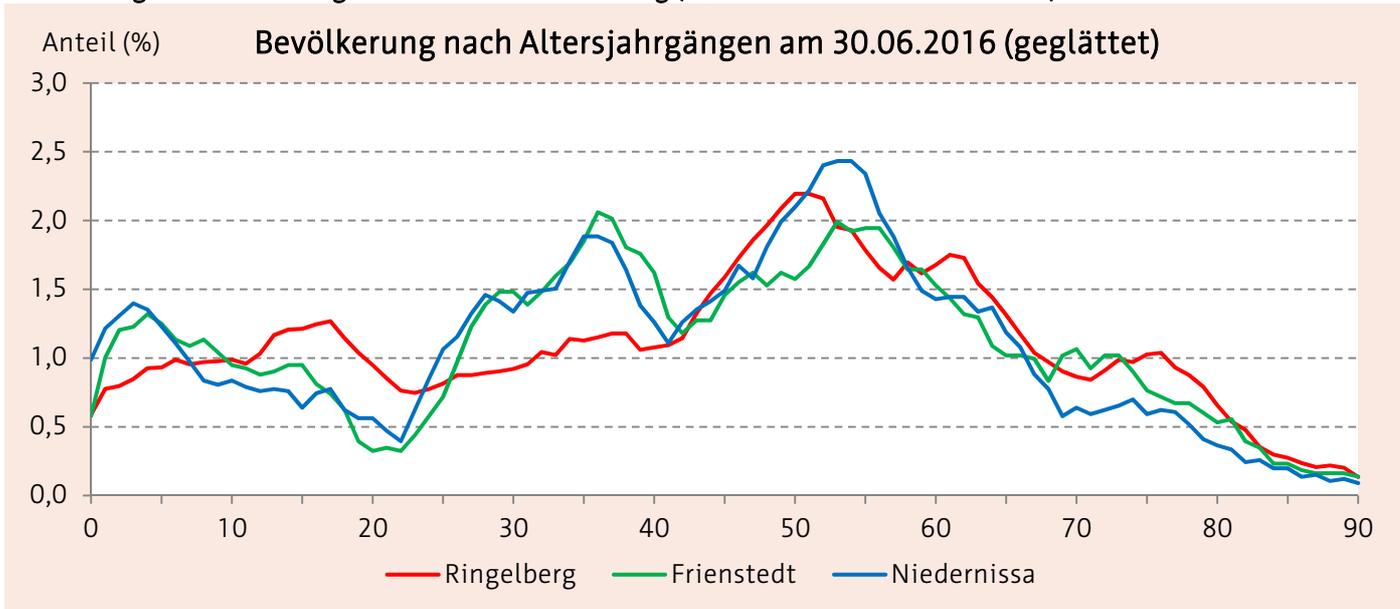


Als Beispiele für Gebiete mit gemischter Wohnbebauung sind in Abbildung 2 die Standorte Ringelberg (3.564 Einwohner am 30.06.2016), Frienstedt (864 Einwohner) und Niedernissa (1.316 Einwohner) mit ihrer aktuellen Verteilung der Bevölkerung nach Altersjahrgängen dargestellt. Die beiden Standorte Frienstedt und Niedernissa haben eine ähnliche Bevölkerungsstruktur mit geringer Population im Alter um 20 Jahre und hohen Anteilen im Alter von etwa 35 sowie 50 bis 55 Jahre. Gegenüber den reinen Ein-/Zweifamilienhausgebieten (siehe Abbildung 1) ist der Anteil der Bevölkerung im Alter von etwa Mitte 30 Jahre (Eltern) mit den dazugehörigen Kindern bis 5 Jahre bemerkenswert. Das Baugebiet Ringelberg hat im Vergleich

zu Frienstedt und Niedernissa eine deutlich andere Bevölkerungsstruktur. Auffällig ist der höhere Anteil der Teenager und der geringere Anteil der Bevölkerung in der Altersgruppe Mitte 20 bis Ende 30 Jahre.

Welche Gründe könnte es für die unterschiedliche Bevölkerungsstruktur geben? Das Baugebiet Ringelberg liegt am Rande der Kernstadt und wird als einziges dieser Neubaugebiete durch eine Straßenbahnlinie erschlossen. Daneben spielt vermutlich die Größe und Struktur der Mietwohnungen eine Rolle. Und nicht zuletzt gibt es am Standort Ringelberg Gebäude speziell für Senioren.

Abbildung 2: Gebiete mit gemischter Wohnbebauung (1-/2- und Mehrfamilienhäuser)



Die strukturelle Veränderung der Bevölkerung in einem Ein- und Zweifamilienhausgebiet im Zeitverlauf

Tabelle 1: Entwicklung der Zahl der Kinder und Jugendlichen im B-Plangebiet KER245

Alter	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
0	7	7	5	4	5	4	6	3	1	3	3
1	5	8	8	5	6	6	6	6	3	2	4
2	7	5	8	9	5	7	6	6	5	3	2
3	8	7	5	11	8	5	9	5	6	7	3
4	15	9	8	5	11	8	5	9	5	6	8
5	12	13	9	9	5	11	9	5	9	5	6
6	7	12	13	9	8	5	11	9	5	9	4
7	12	7	14	13	9	9	5	12	9	5	9
8	8	9	8	14	14	9	9	5	12	9	5
9	5	8	9	7	13	13	9	9	5	12	9
10	12	5	8	9	7	14	13	9	8	5	11
11	11	12	6	8	9	6	14	13	9	8	5
12	7	11	12	6	8	9	6	13	13	9	8
13	5	6	11	13	6	8	9	5	13	13	9
14	9	5	5	12	12	5	8	9	5	13	13
15	18	9	5	5	12	12	5	8	9	5	11
16	13	18	7	5	3	12	12	5	8	9	4
17	15	13	18	7	4	3	11	12	5	8	9
18	13	13	11	16	5	3	2	11	12	5	7
19	11	12	10	9	15	4	3	1	9	8	5
20	10	10	11	9	9	14	4	3	1	6	8
21	1	9	8	10	7	5	11	3	3	1	5
22	12	2	10	6	10	7	3	7	2	3	1
23	6	11	3	10	7	8	7	4	3	1	2
24	6	6	7	2	9	6	7	7	2	4	1
25	4	6	5	3	1	6	3	3	6	2	4

Für die Veränderung der Bevölkerungsstruktur seit dem Ende der Bauphase in einem reinen Ein- und Zweifamilienhausgebiet soll das Bauungsplangebiet KER245 im Ortsteil Kerspleben näher beleuchtet werden.

Das B-Plangebiet KER245 wurde innerhalb von etwa 10 Jahren bis 2005 vollständig bebaut. Danach kann sich in der Zahl der Einwohner nur noch Eigentümerwechsel oder Veränderungen in der Haushaltsstruktur (Zu- und Fortzüge, Geburten sowie Sterbefälle) und das Alter werden der Bewohner widerspiegeln.

In der Tabelle 1 sind von 2005 bis 2015 für die ockerfarbig markierten Diagonalen und die dazwischen liegenden Werte die Konstanz der

Zahl der Kinder und Jugendlichen über alle Jahre sichtbar. Erst bei höherem Ausgangsalter, z.B. der hellrot unterlegten Diagonale, ist der Fortzug der Kinder der "Häuslebauer" mit dem Beginn bzw. dem Ende der Ausbildung nicht zu übersehen. Der Fortzug setzt ab dem 18./19. Lebensjahr ein und zeigt den höchsten Rückgang ab dem 22./23. Lebensjahr.

Durch die Fertigstellung der letzten Häuser im Baugebiet im Jahr 2005 sind vermutlich ein großer Teil der 10-jährigen und alle älteren ausgewiesenen Kinder und Jugendlichen in der Jahresspalte "2005" keine eingeborenen Kersplebener, sondern sind mit ihren Eltern dort eingezogen.

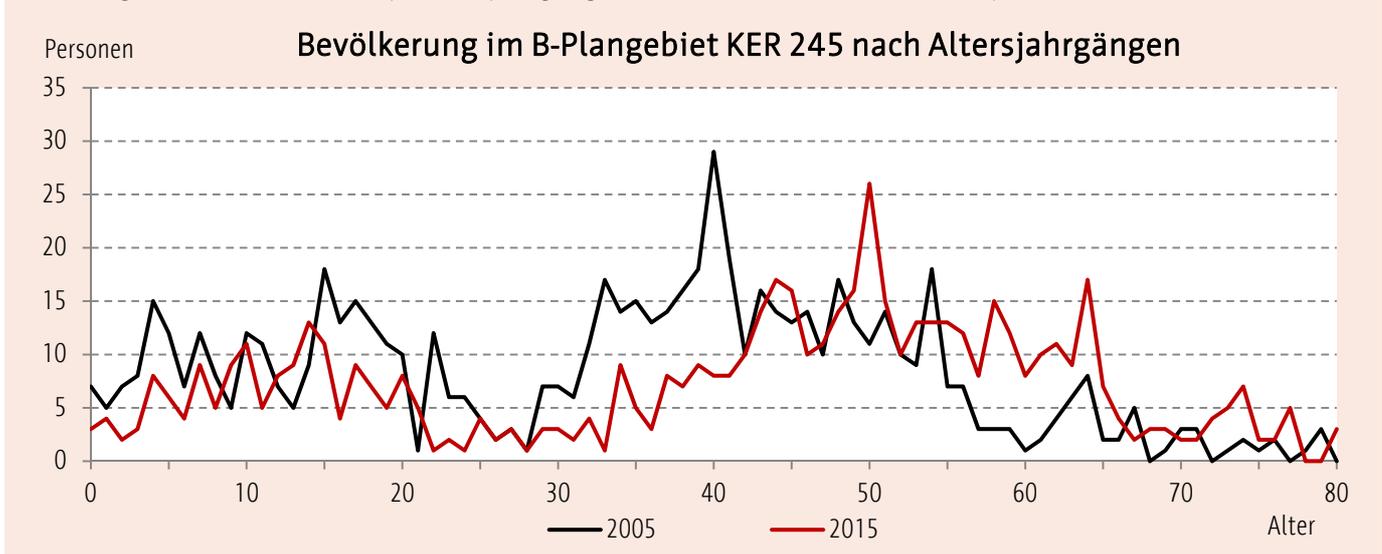
Tabelle 2: Entwicklung der Eltern- bzw. Erwerbergeneration im B-Plangebiet KER245

Alter	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
35	15	14	15	9	9	9	9	7	6	3	5
36	13	16	15	16	10	9	10	9	7	7	3
37	14	15	15	15	15	10	9	9	8	7	8
38	16	14	15	14	16	15	10	9	8	9	7
39	18	15	14	13	14	16	15	10	9	8	9
40	29	18	14	14	13	15	17	14	10	9	8
41	19	28	17	14	12	13	15	16	14	10	8
42	10	18	28	16	14	12	11	15	16	14	10
43	16	9	20	28	16	14	12	11	15	15	14
44	14	15	10	18	28	16	14	11	10	16	17
45	13	14	18	10	16	28	16	14	11	10	16
46	14	13	15	17	10	16	27	16	14	10	10
47	10	14	13	14	17	10	16	26	16	14	11
48	17	10	14	14	14	17	10	15	26	16	14
49	13	15	10	14	14	14	17	11	15	26	16
50	11	13	15	10	13	14	14	15	11	15	26
51	14	11	13	13	9	13	14	14	14	11	15
52	10	14	11	12	13	9	13	13	14	14	10
53	9	10	13	10	12	13	9	13	13	14	13
54	18	9	10	12	10	12	14	9	13	13	13
55	7	18	9	10	13	10	13	14	9	13	13
56	7	7	17	9	11	13	10	12	15	9	12
57	3	7	7	17	9	11	13	10	12	15	8
58	3	3	6	7	17	9	11	13	10	13	15
59	3	3	3	6	7	17	9	11	12	10	12
60	1	3	3	2	6	7	17	9	11	12	8
61	2	1	3	3	2	6	8	17	9	12	10
62	4	2	1	3	3	2	6	8	17	9	11
63	6	4	2	2	3	3	2	5	8	17	9
64	8	6	4	2	2	3	3	2	5	8	17

Auch bei der Altersgruppe der Eltern- bzw. Erwerbergeneration (durch die gelb markierten Felder begrenzt) ist die zahlenmäßige Konstanz über alle Kalenderjahre von 2005 bis 2015 fest-

zustellen (Tabelle 2). Im betrachteten Zeitraum von 10 Jahren sinkt die Population der 15 Altersjahrgänge nur geringfügig von 217 auf 192 Personen.

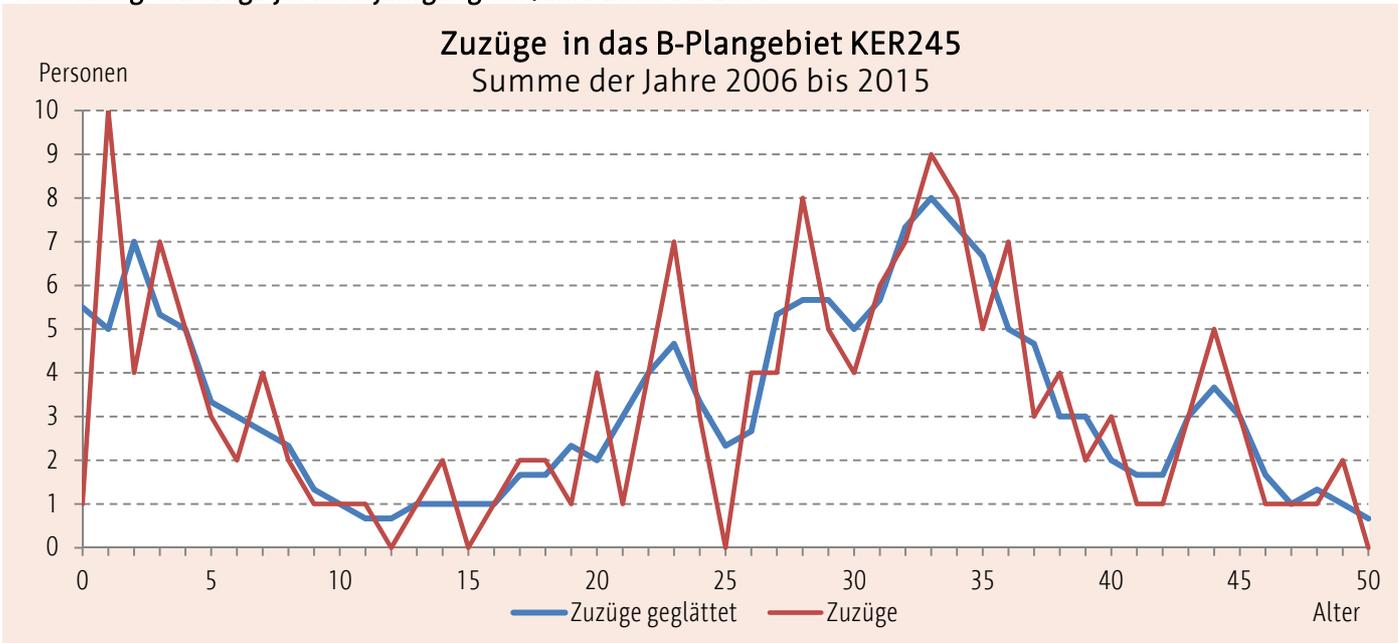
Abbildung 3: Zahl der Personen je Altersjahrgang der Jahre 2005 und 2015 in Kerspleben



In der Abbildung 3 wird die Struktur der Bevölkerung am 31.12. der Jahre 2005 und 2015 gegenübergestellt. Zum Beispiel ist die Spitze bei den 39-jährigen des Jahres 2005 zehn Jahre später etwas niedriger bei den 49-jährigen wieder-

zufinden. Genauso ist der Rückgang der hohen Zahl der 15- bis 20-jährigen im Jahr 2005 auf die flache Kurve des Jahres 2015 bei den 25- bis 30-jährigen gut erkennbar.

Abbildung 4: Zuzüge je Altersjahrgang der Jahre 2005 bis 2015



Die Abbildung 4 zeigt die Altersstruktur der Zugezogen der letzten 10 Jahre. Daraus ist abzuleiten, dass insbesondere Familien mit Kindern bis

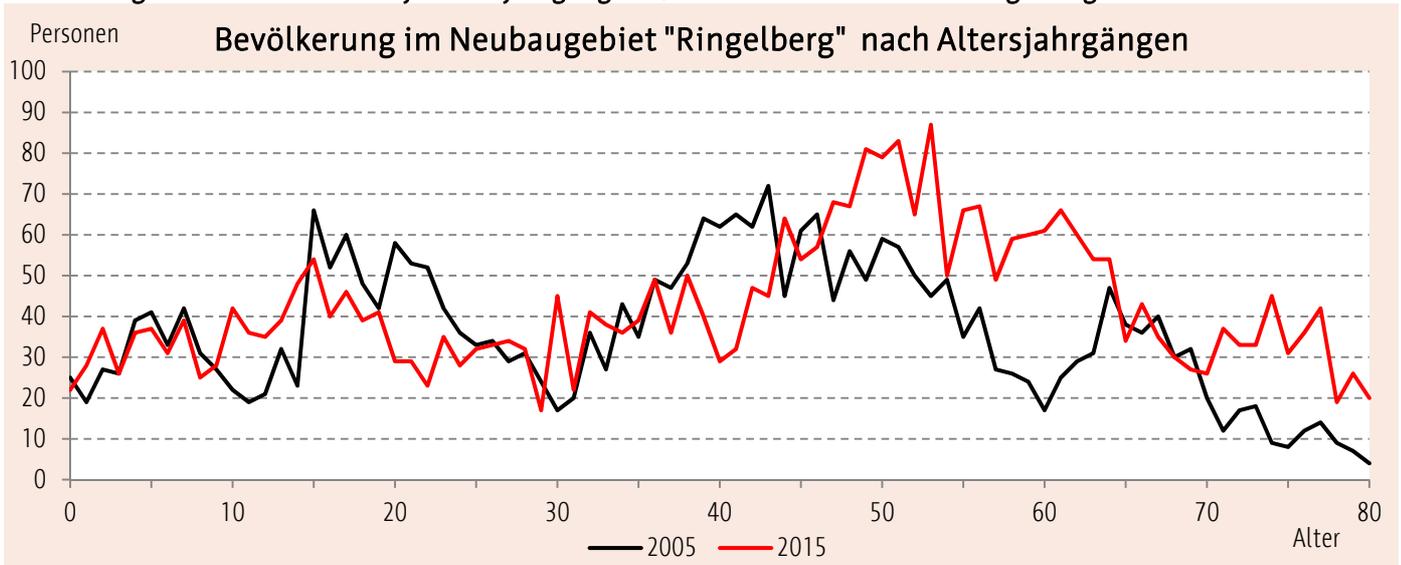
7 Jahre freigewordene Wohnhäuser bezogen haben.

Wohnbaustandort "Ringelberg" – B-Plangebiet EFN 083

Dieses Baugebiet enthält Gebäude der verschiedensten Nutzungen. Der Wohnungsbau begann 1996 und ist noch nicht beendet. Mehrheitlich entstanden 1-/2- und Mehrfamilienhäuser sowie einige wenige Unterkünfte für Senioren und Kinder. Die Abbildung 5 stellt die Struktur der Bevölkerung des Jahres 2005 der von 2015 gegenüber. In dieser Zeit ist die Bevölkerungszahl um 572 auf 3.533 Einwohner gewach-

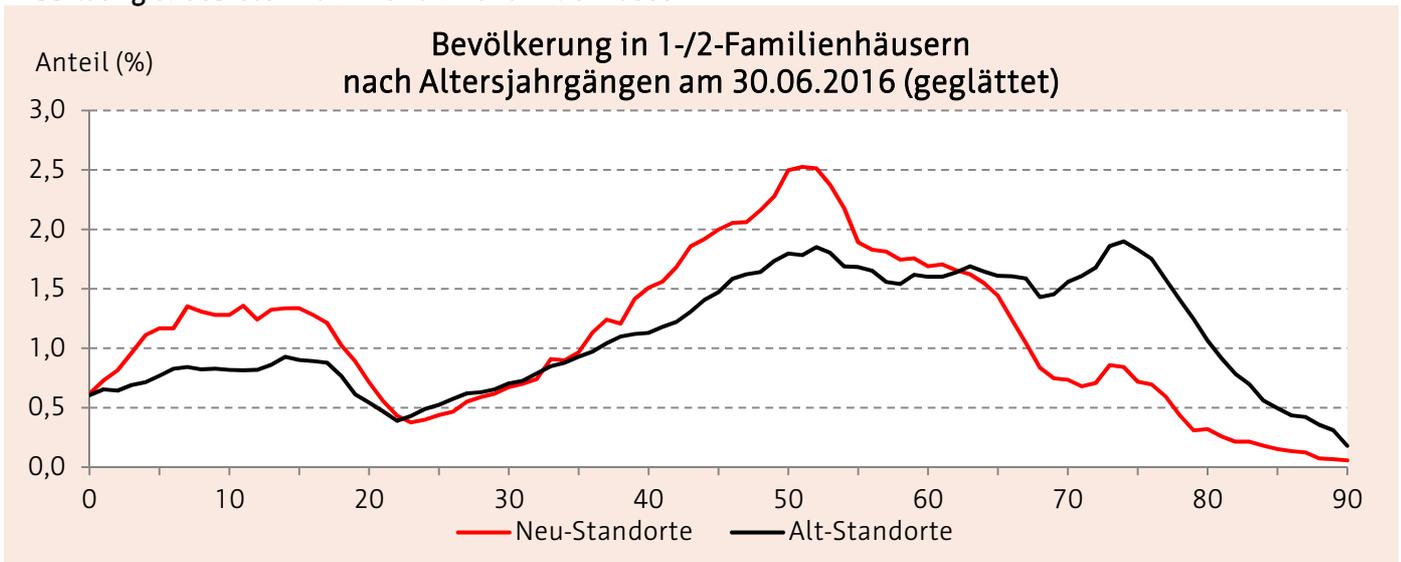
sen. Am Jahresende 2015 gibt es gegenüber 2005 mehr Kinder. Die starken Elternjahrgänge (2005 um 40 Jahre alt) sind jetzt, 2015, um 50 Jahre alt. Die Generation der Jungerwachsenen (etwa 20 bis 30 Jahre) ist weiterhin schwach ausgeprägt. Die Zahl der Senioren um 60 Jahre sowie 70 Jahre und älter ist gegenüber 2005 deutlich angestiegen.

Abbildung 5: Zahl der Personen je Altersjahrgang der Jahre 2005 und 2015 am Ringelberg



Vergleich der Bevölkerungsstruktur zwischen alten und neuen Wohnstandorten

Abbildung 6: Gebiete mit Ein- und Zweifamilienhäusern



Der Vergleich der Struktur der Bevölkerung in Gebieten, die ausschließlich mit Ein- und Zweifamilienhäusern bebaut sind, ist in Abbildung 6 zu sehen. Als Neu-Standorte wurden die Bauge-

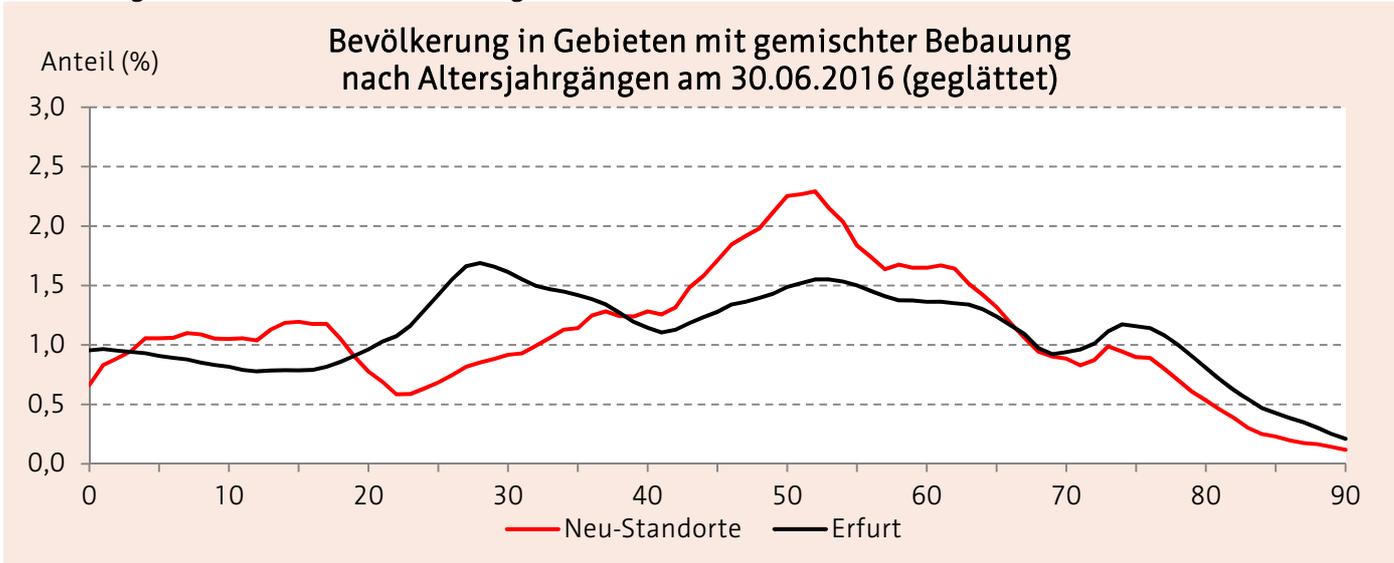
biete Marbach, Büßleben sowie Kerspleben und als Alt-Standorte, die bereits bis zu 100 Jahre existieren, die Gebiete Malerviertel, Hopfenberg, Wartburgstraße, Cyriaksiedlung, Peter-

bornsiedlung, Im Hahnegarten, Rote-Berg-Siedlung, Sulzer Siedlung, Im Tiergarten und Tiroler Straße ausgewählt.

Deutlich ist bei den Neu-Standorten der höhere Anteil der Familien mit Kindern zu sehen. Dage-

gen ist bei den Alt-Standorten der Seniorenbereich überproportional ausgeprägt. An beiden Standorten sind die Jungerwachsenen nur gering vertreten.

Abbildung 7: Gebiete mit Mischbebauung



In der Abbildung 7 ist der Vergleich der Bevölkerungsstruktur von neu entstandenen Gebieten mit Ein- und Zweifamilienhäusern sowie Mehrfamilienhäusern (Mischbebauung) und Erfurt insgesamt dargestellt. Als Neu-Standorte wurden die Gebiete Ringelberg, Marbach, Frienstedt

ausgewählt. Auch hier ist in den Neu-Standorten die Familie mit Kindern überproportional vertreten. Dagegen ist die jungerwachsene Bevölkerung unterrepräsentiert. Im Seniorenbereich ist der Unterschied zwischen Erfurt und den Neu-Standorten nur gering.

Die Entwicklung der Pendlerzahlen in der Landeshauptstadt Erfurt

Josephine Hercht

Vorbemerkung

Die Verkehrsströme auf den Einfallstraßen in Erfurt zeigen, dass ein reger Pendlerverkehr herrscht. Viele pendeln täglich zwischen ihrem Wohn- und Arbeitsort. Zudem gibt es viele Beschäftigte, die am Wochenende zu ihrem Wohnort fahren und in der Woche am Arbeitsort leben.

Unter dem Begriff Pendler sind hier die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gemeint, deren Wohnort nicht der Ort ist, an dem sie arbeiten. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort Erfurt, die aber nicht in Erfurt arbeiten, werden als Auspendler bezeichnet. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die nicht in Erfurt wohnen, aber hier arbeiten, werden als Einpendler bezeichnet.

Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer und Auszubildenden, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und bzw. oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind. Alle Arbeitnehmer und Auszubildende sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, dazu zählen auch Selbstständige, die eine Versicherungspflicht für die Sozialversicherung haben, sowie Wehr- und Zivildienstleistende, wenn sie diesen Dienst aus einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung heraus angetreten haben.

Die Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Erfurt

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohn- und Arbeitsort Erfurt von 2000 bis 2015. Vor dem Jahr 2000 ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stetig gestiegen. Im Jahr 2000 gab es am Arbeitsort Erfurt 105.199 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Nach dem Jahr 2000 ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten allerdings gesunken, bis diese im Jahr 2005 den niedrigsten Stand mit gerade einmal 92.455 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort erreichte, wovon 64.404 in Erfurt lebten. Dieser Rückgang ist auf die konjunkturschwachen Jahre von 2001 bis 2005 zurückzuführen. Anschließend ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort

Nicht unter den Begriff der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten fallen geringfügig entlohnte Beschäftigungen und kurzfristige Beschäftigungen. Von einem geringfügig entlohnten Beschäftigten spricht man, wenn das regelmäßige monatliche Arbeitsentgelt 400 EUR nicht übersteigt. Dies ergibt sich aus § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV. Eine kurzfristige Beschäftigung liegt gemäß § 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV vor, wenn die Beschäftigung innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage begrenzt ist, außer die Beschäftigung wird berufsmäßig ausgeübt und überschreitet ein Entgelt von 400 EUR.

Die Zahl aller Pendler unter den Erwerbstätigen darzustellen, ist nicht möglich, da die genauen und aktuellen Zahlen nur für die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu ermitteln sind. Die genauen deutschlandweiten Pendlerzahlen für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte werden jedes Jahr von der Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht. Hierbei erfolgt zudem eine Unterteilung in Wohn- und Arbeitsort. In diesem Bericht werden Daten ab 2000 ausgewiesen. Angaben ab 1994 sind im statistischen Halbjahresbericht 2/2006 zu finden. Der Stichtag der analysierten Daten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres.

Erfurt kontinuierlich gestiegen. Bereits im Jahr 2011 wurde mit 72.510 Personen der Ausgangswert aus dem Jahr 2000 überschritten. Ebenso stieg der Anteil an Auspendlern, lag dieser im Jahr 2000 noch bei 20,6 Prozent, so steigerte er sich bis 2015 auf 27,2 Prozent.

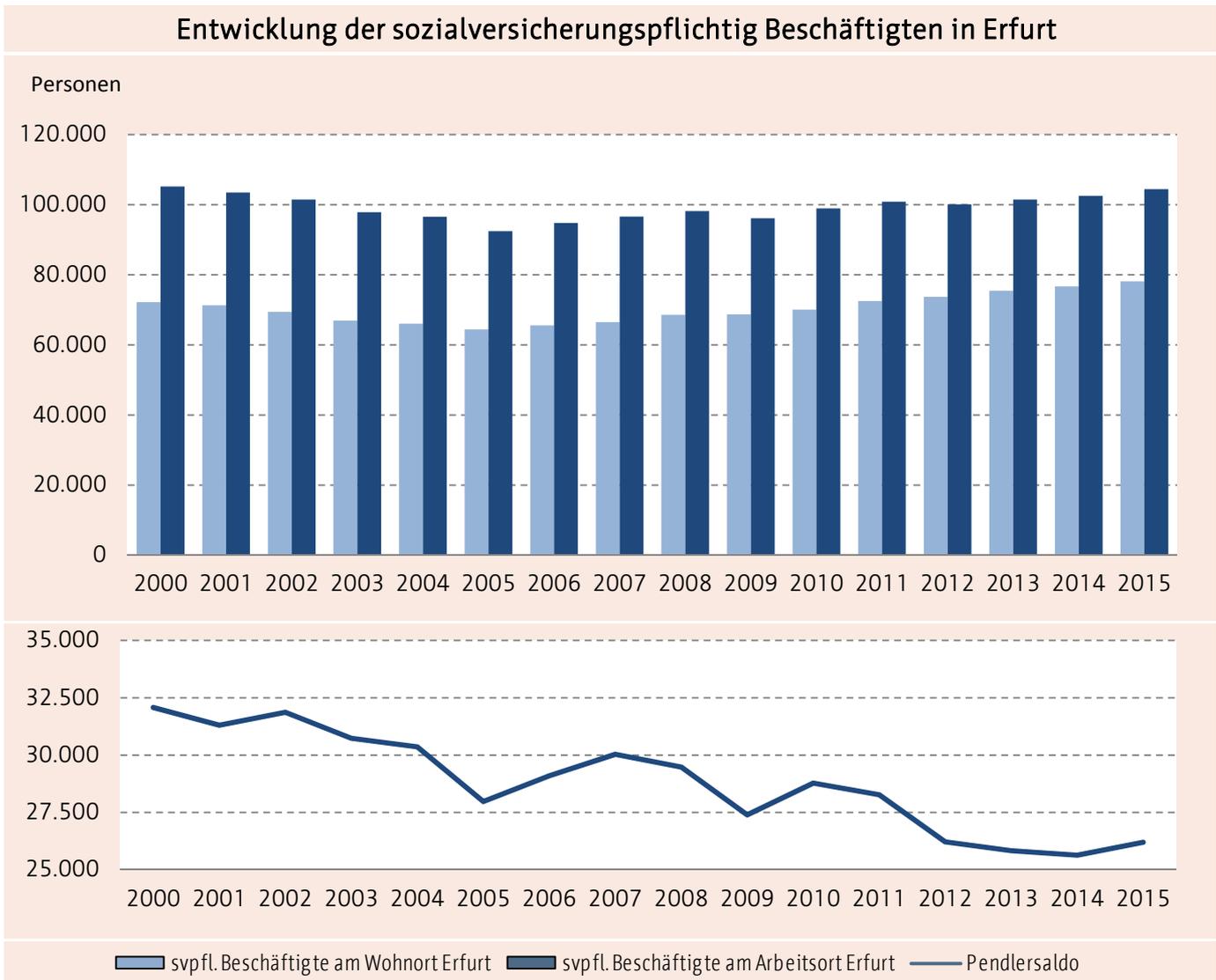
Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Erfurt hat sich seit 2005 ebenfalls positiv entwickelt. Mit Ausnahme der Jahre 2009 und 2012 stieg auch hier die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erkennbar. 2015 lag die Anzahl mit 104.430 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Erfurt nur noch leicht unter dem Wert aus dem Jahr 2000.

In der Abbildung 1 ist ersichtlich, dass die Stadt Erfurt seit dem Betrachtungszeitraum ein positives Pendlersaldo aufweist. Dieses sank in dem Zeitraum 2000 bis 2005 kontinuierlich, ab diesem Zeitpunkt unterlag das Pendlersaldo immer wieder Schwankungen. In den Jahren 2005, 2009 und 2012 sank das Pendlersaldo stark ab (Abbildung 1). Dies resultiert, wie in Tabelle 1 ersichtlich, daraus, dass die Zahl der Einpendler stark zurückging, während die Zahl der Auspendler weiter anstieg. Das bisher geringste Pendlersaldo wird im Jahr 2014 ausgewiesen.

Die Landeshauptstadt Erfurt bietet ein attraktives Wohn- und Arbeitsumfeld. Seit dem Jahr

2000 ist der Anteil der Auspendler gestiegen, auch wenn er leichten Schwankungen unterlag, zeichnet sich ab, dass eine steigende Anzahl von Menschen Erfurt als Wohnort wählt und in die umliegenden Gebiete auspendelt. Ausgehend vom Jahr 2000 hat sich die Zahl der Einpendler um 1,2 Prozent erhöht, während die Zahl der Auspendler um 43,3 Prozent gestiegen ist. Dies lässt sich auf die Gewerbegebiete zurückführen, die sich in den umliegenden Gebieten entwickelt haben, wie beispielsweise das Industriegebiet Erfurter Kreuz oder das Gewerbegebiet Kölleda.

Abbildung 1: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohn- und Arbeitsort Erfurt



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik, Stand des jeweiligen Jahres am 30.06

Auffällig ist die relativ konstante Anzahl der Einpendler unter den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Landeshauptstadt Erfurt. In der Tabelle 1 ist ersichtlich, dass der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die einpendeln, in den betrachteten Jahren zwischen 45 bis 48 Prozent liegt. Eine Ursache hierfür könnte in der Suburbanisierung liegen. Die Suburbanisierung ist eine Stadt-Umland-Wanderung. Viele ehemalige Erfurter zogen Mitte bis Ende der Neunziger-

jahre des letzten Jahrhunderts in die ländlichen Regionen um Erfurt. Dass der Anteil der Einpendler seit 2011 wieder leicht sinkt, könnte sich darin begründen, dass ein Teil der fortgezogenen Erfurter der Stadt-Umland-Wanderung das rentenfähige Alter erreicht hat.

Dagegen ist die Zahl der Auspendler leicht, aber kontinuierlich gestiegen. Circa jeder vierte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Erfurter pendelt aus.

Tabelle 1: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Erfurt nach Arbeits- und Wohnort

Jahr	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort			Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort			Pendlersaldo Anzahl
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		
		Einpendler	Anteil in Prozent		Auspendler	Anteil in Prozent	
2000	105.199	46.915	44,6	72.209	14.840	20,6	32.075
2001	103.463	46.516	45,0	71.320	15.210	21,3	31.306
2002	101.455	46.902	46,2	69.446	15.032	21,6	31.870
2003	97.845	45.674	46,7	66.938	14.941	22,3	30.733
2004	96.594	45.714	47,3	66.080	15.354	23,2	30.360
2005	92.455	43.579	47,1	64.404	15.602	24,2	27.977
2006	94.789	45.164	47,6	65.586	16.067	24,5	29.097
2007	96.614	46.847	48,5	66.517	16.813	25,3	30.034
2008	98.176	47.366	48,2	68.587	17.887	26,1	29.479
2009	96.157	45.524	47,3	68.710	18.132	26,4	27.392
2010	98.944	47.246	47,8	70.088	18.467	26,3	28.779
2011	100.886	47.612	47,2	72.510	19.342	26,7	28.270
2012	100.124	46.577	46,5	73.713	20.359	27,6	26.218
2013	101.472	46.613	45,9	75.446	20.783	27,5	25.830
2014	102.529	46.588	45,4	76.674	20.953	27,3	25.635
2015	104.430	47.468	45,5	78.137	21.269	27,2	26.199

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik, Stand des jeweiligen Jahres am 30.06

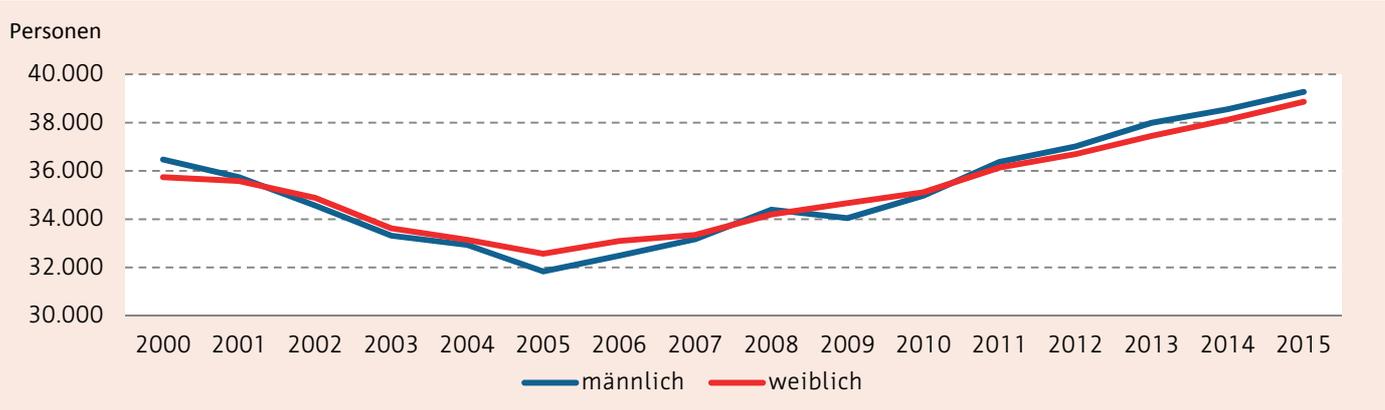
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

Nach der detaillierten Betrachtung der Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im ersten Abschnitt wird nun eine Untersuchung der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Erfurter vorgenommen. In der Abbildung 2 ist zu erkennen, dass seit 2000 die Anzahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Erfurter kontinuierlich abnahm. Wie bereits erwähnt, ist dies mit den konjunkturschwachen Jahren zu begründen. Im Jahr 2005 gab es insgesamt lediglich 64.404 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Erfurter.

Das sind 7.805 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte weniger als im Jahr 2000. Ab dem Jahr 2006 steigt die Zahl wieder stetig an und liegt 2015 bei 78.137 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Frauen liegt zwischen 2002 und 2010 mit geringen Schwankungen bei knapp über 50 Prozent (Abbildung 2).

Abbildung 2: Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach dem Geschlecht



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik, Stand des jeweiligen Jahres am 30.06

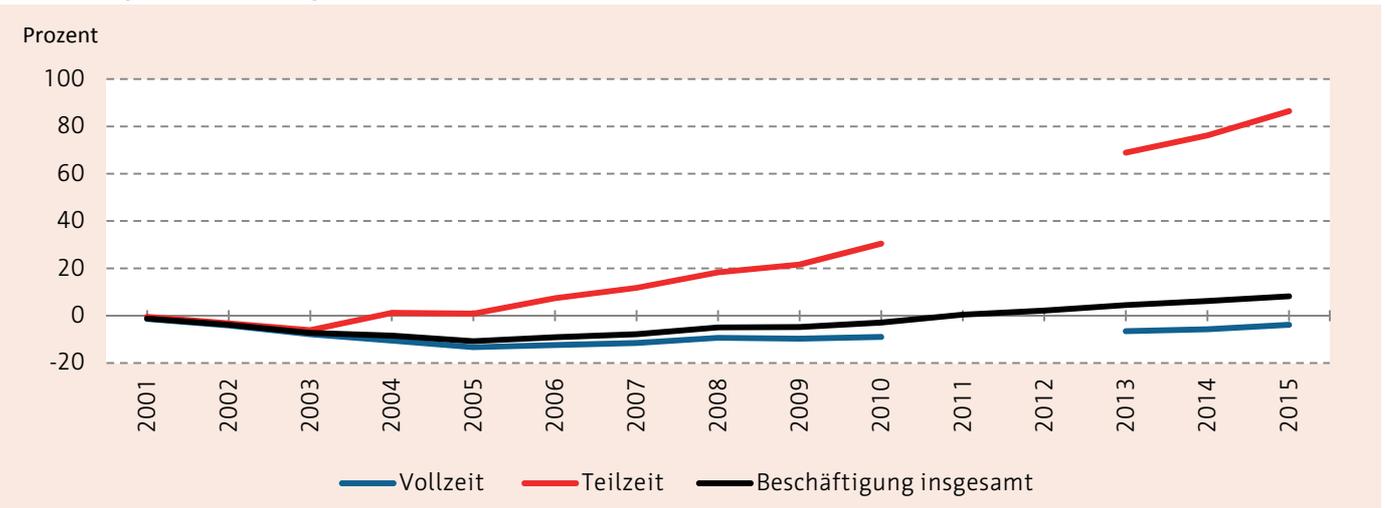
Beachtenswert ist die Entwicklung der Teil- und Vollzeitarbeit der Erfurter in den letzten Jahren. In der Abbildung 3 wurde der Stand der Teil- und Vollzeitarbeit im Jahr 2000 als Ausgangswert (= 100 Prozent) verwendet. Für die Jahre 2011 und 2012 liegt keine Unterteilung nach Voll- und Teilzeitbeschäftigung vor, daher konnten diese Jahre nicht dargestellt werden.

Im Jahr 2000 gab es 61.156 vollzeitbeschäftigte und 10.362 teilzeitbeschäftigte Erfurter. Hier-von ausgehend lässt sich erkennen, dass die Vollzeitarbeit in den konjunkturschwachen Jahren bis zum Jahr 2005 zurückging. Die Teilzeitbeschäftigung sank dagegen lediglich bis

zum Jahr 2003 und steigt seitdem kontinuierlich an. Seit 2006 steigt auch die Zahl der Vollzeitbeschäftigten wieder an. Allerdings liegt die Zahl der Vollzeitbeschäftigten 2015 immer noch 3,9 Prozent unter dem Ausgangswert aus dem Jahr 2000, während sich die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten mit 19.318 Personen im Jahr 2015 fast verdoppelt hat.

Derzeit gehen 75,2 Prozent der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Erfurter einer Vollzeitbeschäftigung und 24,7 Prozent einer Teilzeitbeschäftigung nach. Die genauen Daten sind in der Tabelle 2 ersichtlich.

Abbildung 3: Entwicklung der Teil- und Vollzeitarbeit am Wohnort



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik, Stand des jeweiligen Jahres am 30.06

Tabelle 2: Voll- und Teilzeitbeschäftigung am Wohnort Erfurt

Anteil der Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten am Wohnort				
Jahr	insgesamt	davon		
		Vollzeit	Teilzeit	
2000	72.209	61.156	10.362	
2001	71.320	60.291	10.317	
2002	69.446	58.600	10.025	
2003	66.938	56.319	9.729	
2004	66.080	54.669	10.482	
2005	64.404	53.008	10.448	
2006	65.586	53.526	11.123	
2007	66.517	54.045	11.579	
2008	68.587	55.407	12.257	
2009	68.710	55.175	12.600	
2010	70.088	55.646	13.519	
2011	72.510			
2012	73.713			
2013	75.446	57.130	17.503	
2014	76.674	57.621	18.258	
2015	78.137	58.786	19.318	

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik, Stand des jeweiligen Jahres am 30.06

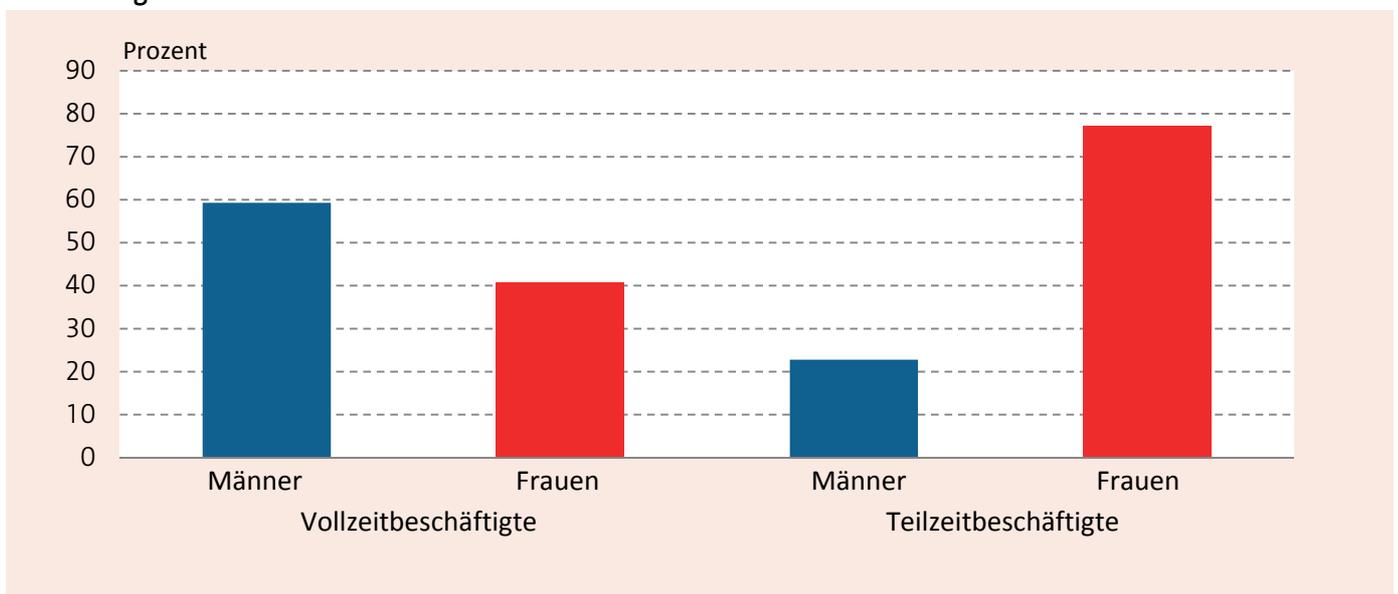
Die Abbildung 4 stellt die verschiedenen Anteile der Voll- und Teilzeitbeschäftigten im Jahr 2015 nach dem Geschlecht dar. In der Vollzeitbeschäftigung ist der Anteil von Männern und Frauen relativ ausgewogen. Mit 59 Prozent liegt der prozentuale Anteil der Vollzeitbeschäftigung bei den Männern leicht über der Hälfte.

Auffälliger ist der Anteil in dem Bereich der Teilzeitbeschäftigung. Gerade einmal jeder fünfte Mann arbeitet in Teilzeit. Dagegen sind

es auffällig viele Frauen, die einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen. Ein Grund hierfür kann die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sein.

Die positive Entwicklung der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wird bereits seit 2005 deutlich, doch seit 2010 ist ein markanter Anstieg sowohl bei der Teil- als auch bei der Vollzeitbeschäftigung sichtbar. In Erfurt sind in den letzten Jahren viele neue Arbeitsplätze entstanden.

Abbildung 4: Anteil der Voll- und Teilzeitarbeit nach Geschlecht 2015



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik, Stand des jeweiligen Jahres am 30.06

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen

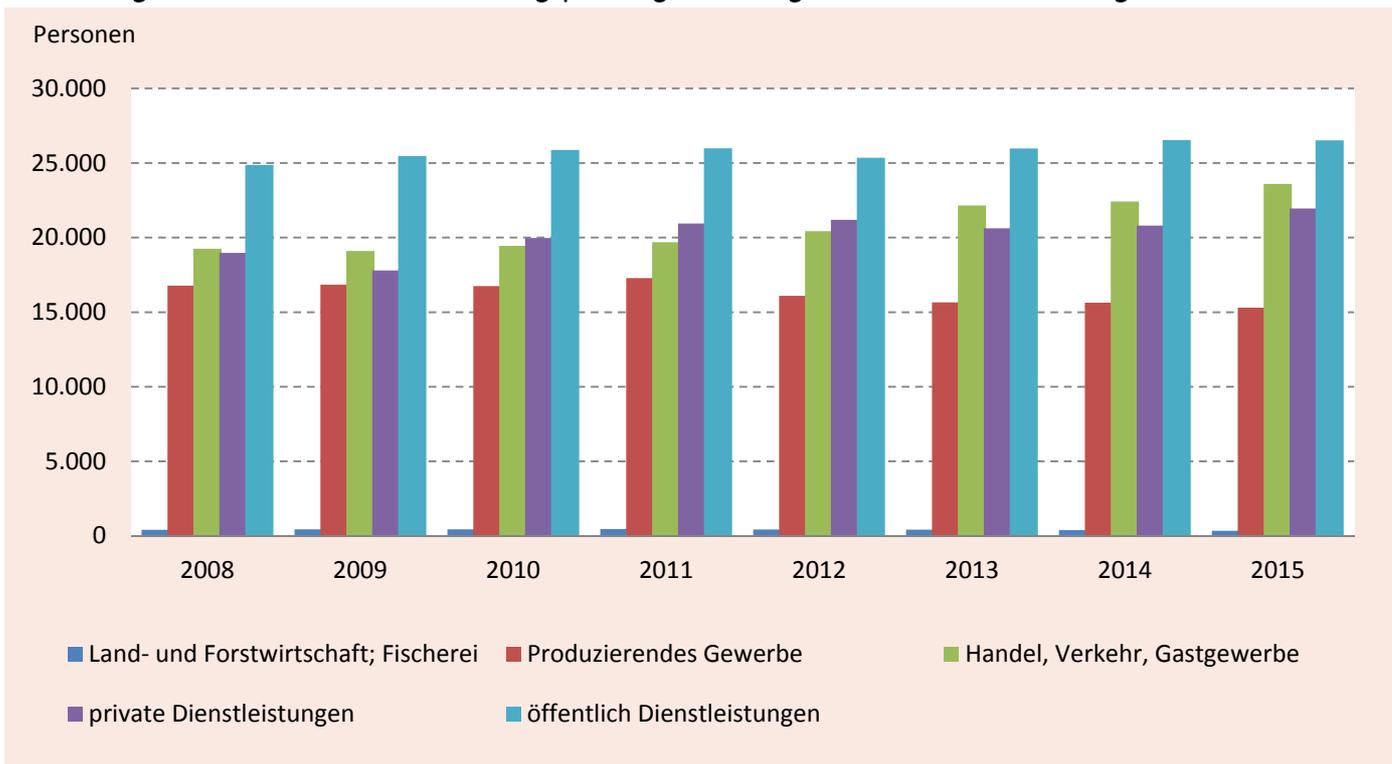
Die Abbildung 5 zeigt die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach den Wirtschaftszweigen von 2008 bis 2015. Ab dem Jahr 2008 gab es Veränderungen bei der Definition der Wirtschaftszweige.

Im Betrachtungszeitraum ab 2008 steigt die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Wirtschaftszweig Dienstleistung, dazu gehören sowohl die privaten und öffentlichen Dienstleistungen als auch Handel, Verkehr und Gastgewerbe. Der Wirtschaftsbereich mit den wenigsten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist die Land- und Forstwirtschaft inklusive Fischerei mit 345 Beschäftigten im Jahr 2015. In diesem Wirtschaftszweig ergab sich von 2008 bis 2015 eine Minderbeschäfti-

gung von 15 Prozent. Auch im Produzierenden Gewerbe sank die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 8,9 Prozent.

Das größte Wachstum ergab sich im Wirtschaftszweig Handel, Verkehr und Gastgewerbe. Hier stieg die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 2008 um 22,6 Prozent. Private Dienstleistungen stiegen um 15,6 Prozent, zu diesen gehören beispielsweise die freiberuflichen und wissenschaftlichen Dienstleistungen. Der Wirtschaftszweig der öffentlichen Dienstleistungen stieg um 6,6 Prozent, hierbei handelt es sich um Bereiche wie Verteidigung, Erziehung und Unterricht sowie öffentliche Verwaltung.

Abbildung 5: Anteile der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftszweigen



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik, Stand des jeweiligen Jahres am 30.06

Im Wirtschaftszweig Dienstleistung wurden die drei größten Bereiche betrachtet: Handel, Verkehr, Gastgewerbe sowie private und öffentliche Dienstleistungen.

Pendlerverhalten nach Landkreisen und kreisfreien Städten innerhalb von Thüringen

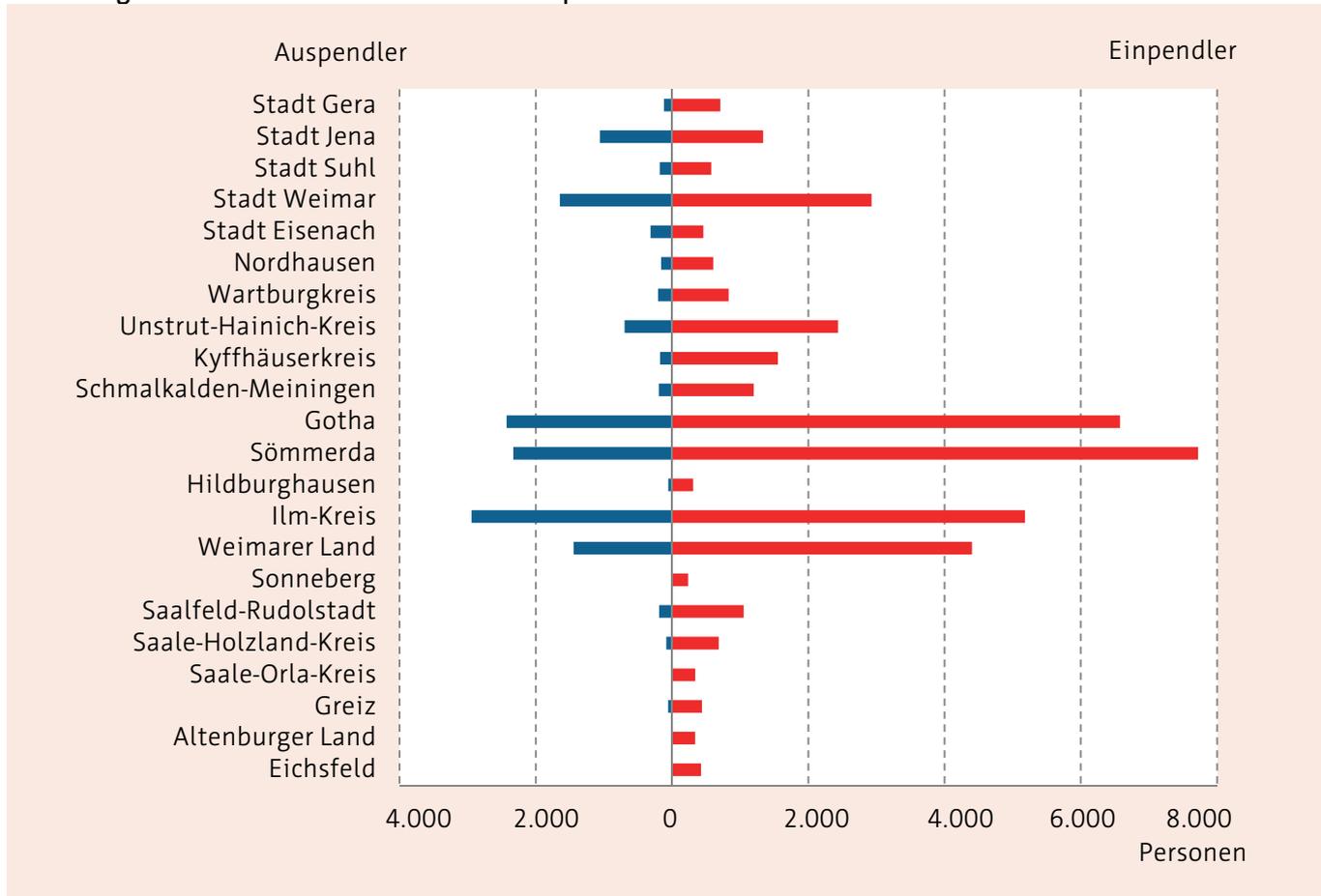
Die Einpendler kommen aus den verschiedensten Regionen Thüringens. Besonders viele pendeln aus Mittelthüringen (den umliegenden Landkreisen und Weimar) ein. Mit insgesamt 26.809 Einpendlern kommen über 66,5 Prozent aus diesem Gebiet. Wobei die meisten Pendler aus den Kreisen Sömmerda (7.721 Einpendler), Gotha (6.574 Einpendler) kommen. Die übrigen verteilen sich auf den Ilm-Kreis (5.182 Einpendler) das Weimarer Land (4.403 Einpendler) und die Stadt Weimar (2.929 Einpendler). Die wenigsten Einpendler kommen aus dem Kreis Sonneberg mit 235 Einpendlern. Ebenfalls geringe Einpendlerzahlen gibt es aus den Kreisen Altenburger Land, Hildburghausen und Saale-Orla-Kreis. Neben den Einpendlern beeinflussen auch die Auspendler das Pendlersaldo. Die größte Zahl an Auspendlern fahren in die Kreise mit großen Industriegebieten wie dem Ilm-

Kreis (Erfurter Kreuz), Sömmerda (Gewerbegebiet Kiebitzhöhe) und das Weimarer Land (Gewerbegebiet Nohra).

Wie man in der Abbildung 8 gut sehen kann, gibt es deutlich weniger Auspendler als Einpendler. Besonders auffallend ist, dass die meisten Erfurter in die umliegenden Kreise pendeln, während die Einpendler zum Teil lange Fahrten in Kauf nehmen. In den Saale-Orla-Kreis, das Altenburger Land sowie die Kreise Sonneberg und Eichsfeld pendelt kein sozialversicherungspflichtig beschäftigter Erfurter aus.

Im Jahr 2015 hat Erfurt mit allen Stadt- bzw. Landkreisen Thüringens ein positives Pendlersaldo.

Abbildung 8: Pendlerverhalten der Ein- und Auspendler nach Landkreisen und kreisfreien Städten 2015



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik, Stand des jeweiligen Jahres am 30.06

Pendlerverhalten nach Städten und Gemeinden

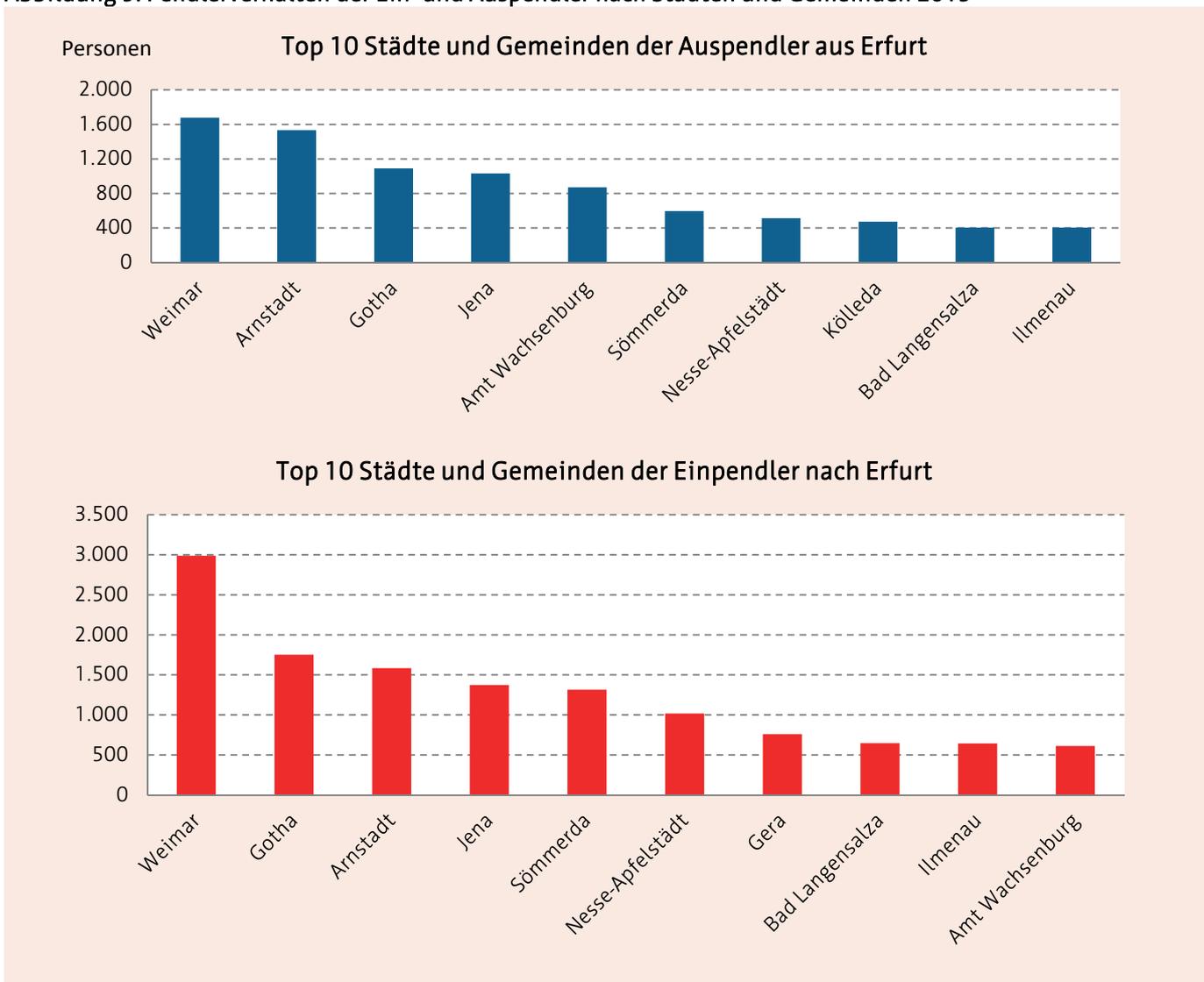
Nachdem das Pendlerverhalten nach Landkreisen und kreisfreien Städten betrachtet wurde, sollen nun einzelne Städte und Gemeinden näher beleuchtet werden. In Abbildung 9 wurden im oberen Teil die zehn Städte und Gemeinden aufgelistet, zu denen die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort in Erfurt am meisten pendeln. Hier zeigt sich noch einmal deutlicher, dass die Erfurter in die umliegenden großen Städte und in die Städte mit großen Gewerbegebieten auspendeln. Zu diesen Gewerbegebieten zählen der Gewerbepark Ichtershausen (Amt Wachsenburg), der Industriepark Sömmerda, das Gewerbegebiet der Kiebitzhöhe (Kölleda) etc.

Auffällig ist, dass neun Städte und Gemeinden sowohl zu den Top 10 der Auspendler als auch

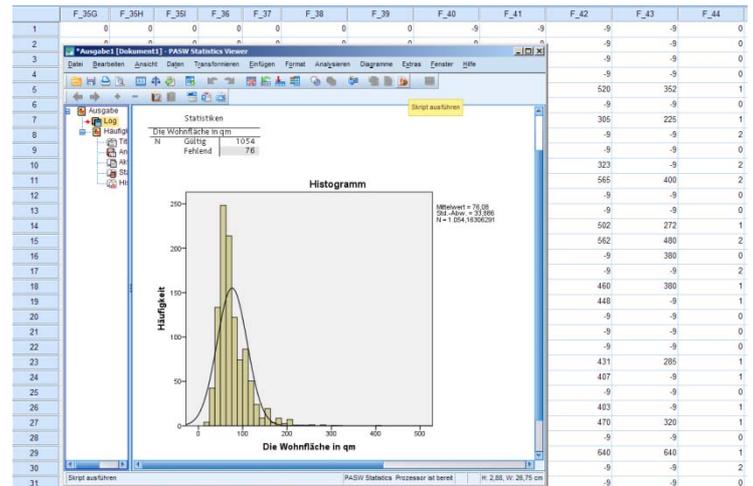
der Einpendler gehören. Lediglich Kölleda und Gera tauchen nicht in der jeweils anderen Top 10 Liste auf. Kölleda gehört zu den zehn häufigsten Städten in die ausgependelt wird und ist eine der wenigen Städte, denen gegenüber Erfurt ein negatives Pendlersaldo aufweist.

Durch die großen Industriegebiete (wie beispielsweise dem Erfurter Kreuz oder das Gewerbegebiet Kiebitzhöhe) hat Erfurt gegenüber dem Amt Wachsenburg, Kölleda und Nohra ein negatives Pendlersaldo von insgesamt 591 Personen, welches aber durch die vielen Einpendler aus anderen Städten ausgeglichen wird. Wie in Abbildung 9 ersichtlich pendeln weit mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Erfurt ein als aus.

Abbildung 9: Pendlerverhalten der Ein- und Auspendler nach Städten und Gemeinden 2015



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik, Stand des jeweiligen Jahres am 30.06



Zahlen und Trends

Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)

- kursiv* = korrigierte Werte
- = Ergebnis gleich Null
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- .
- = entsprechende Angabe liegt nicht vor oder Veröffentlichung ist aus Datenschutzgründen nicht möglich
- ... = Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- s = geschätzt
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- r = berichtigte Angabe
- p = vorläufige Angabe
- davon = Summe der Einzelpositionen ergibt Gesamtsumme (Aufgliederung)
- darunter = nur ausgewählte Einzelpositionen (Ausgliederung)

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
Bevölkerung							
<u>Wohnberechtigte Einwohner</u>							
	Anzahl	2016		212.342	212.346	212.614	
	Anzahl	2015	212.345	209.086	209.735	210.586	212.345
<i>davon</i> männlich	Anzahl	2016		103.828	103.817	104.026	
	Anzahl	2015	103.851	101.595	102.079	102.823	103.851
weiblich	Anzahl	2016		108.514	108.529	108.588	
	Anzahl	2015	108.494	107.491	107.656	107.763	108.494
<i>darunter</i> Ausländer	Anzahl	2016		13.049	13.241	13.651	
	Anzahl	2015	12.840	9.891	10.727	11.685	12.840
<i>davon</i> männlich	Anzahl	2016		7.325	7.386	7.637	
	Anzahl	2015	7.228	5.228	5.744	6.410	7.228
weiblich	Anzahl	2016		5.724	5.855	6.014	
	Anzahl	2015	5.612	4.663	4.983	5.275	5.612
<u>Einwohner mit Hauptwohnung</u>							
	Anzahl	2016		210.294	210.335	210.504	
	Anzahl	2015	210.271	207.079	207.807	208.614	210.271
<i>davon</i> männlich	Anzahl	2016		102.548	201.564	102.711	
	Anzahl	2015	102.557	100.336	100.860	101.570	102.557
weiblich	Anzahl	2016		107.746	107.771	107.793	
	Anzahl	2015	107.714	106.743	106.947	107.044	107.714
<i>darunter</i> Ausländer	Anzahl	2016		13.004	13.204	13.611	
	Anzahl	2015	12.793	9.849	10.686	11.646	12.793
<i>davon</i> männlich	Anzahl	2016		7.300	7.366	7.619	
	Anzahl	2015	7.204	5.206	5.724	6.388	7.204
weiblich	Anzahl	2016		5.704	5.838	5.992	
	Anzahl	2015	5.589	4.643	4.962	5.258	5.589
<u>Einwohner mit Nebenwohnsitz</u>							
	Anzahl	2016		2.048	2.011	2.110	
	Anzahl	2015	2.074	2.007	1.928	1.972	2.074
<i>davon</i> männlich	Anzahl	2016		1.280	1.253	1.315	
	Anzahl	2015	1.294	1.259	1.219	1.253	1.294
weiblich	Anzahl	2016		768	758	795	
	Anzahl	2015	780	748	709	719	780
<u>Bevölkerungsbewegung¹</u>							
Geburten	Anzahl	2016		500	511	611	
	Anzahl	2015	2.046	462	510	572	502
Gestorbene (HW)	Anzahl	2016		634	591	523	
	Anzahl	2015	2.267	637	541	505	584
Umzüge (HW) ²	Anzahl	2016		4.252	4.060	3.968	
	Anzahl	2015	16.673	4.089	3.929	4.142	4.513
Zuzüge (HW) ^{2,3}	Anzahl	2016		2.391	2.454	3.403	
	Anzahl	2015	13.536	2.859	2.724	3.828	4.125
Fortzüge (HW) ^{2,3}	Anzahl	2016		1.746	2.184	3.183	
	Anzahl	2015	9.708	2.074	1.948	3.104	2.582

¹ Anzahl pro Vierteljahr

² Die Auswertung erfolgt aus dem Einwohnermeldeverfahren und dort nach dem Meldedatum.

³ Die Zahl der Zu- und Fortzüge beinhaltet die Anzahl der Statuswechsel (von NW nach HW = Zuzug und von HW nach NW = Fortzug).

Quelle: Melderegister der Stadt Erfurt

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
gemeldete Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau							
<u>Alle Baumaßnahmen</u>							
Gebäude/ Baumaßnahmen	Anzahl	2016		73	68	78	
	Anzahl	2015	316	82	58	98	78
Nutzfläche	100 m ²	2016		26	89	20	
	100 m ²	2015	211	36	19	18	138
Wohnungen insgesamt	Anzahl	2016		198	74	283	
	Anzahl	2015	496	159	127	80	130
Wohnfläche	100 m ²	2016		222	80	265	
	100 m ²	2015	545	147	130	119	149
veranschl. Kosten der Bauwerke	1.000 €	2016		27.186	18.470	39.422	
	1.000 €	2015	102.335	29.044	15.701	22.270	35.320
<u>Errichtung neuer Wohngebäude</u>							
Gebäude	Anzahl	2016		52	39	47	
	Anzahl	2015	161	37	30	51	43
Rauminhalt	1.000 m ³	2016		87	39	116	
	1.000 m ³	2015	218	63	48	47	60
Wohnungen insgesamt	Anzahl	2016		168	56	228	
	Anzahl	2015	372	113	78	75	106
Wohnfläche	100 m ²	2016		195	74	216	
	100 m ²	2015	419	115	90	93	121
<i>darunter Geb. mit 1 u. 2 Whg.</i>							
Gebäude	Anzahl	2016		45	37	32	
	Anzahl	2015	146	32	29	47	38
Rauminhalt	1.000 m ³	2016		33	30	25	
	1.000 m ³	2015	110	22	23	35	30
Wohnungen	Anzahl	2016		46	40	34	
	Anzahl	2015	151	32	30	50	39
<u>Errichtung neuer Nichtwohngeb.</u>							
Gebäude	Anzahl	2016		5	11	8	
	Anzahl	2015	30	6	8	6	10
Rauminhalt	1.000 m ³	2016		10	43	11	
	1.000 m ³	2015	114	23	7	5	79
Nutzfläche	100 m ²	2016		21	63	22	
	100 m ²	2015	193	48	16	12	117
Wohnungen	Anzahl	2016		0	0	0	
	Anzahl	2015	0	0	0	0	0

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
---------	---------	------	-----------------------	-------	-------	-------	-------

Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Arbeitsmarkt der Stadt Erfurt¹

Arbeitslose insgesamt	Personen	2016		8.909	8.100	7.772	
	Personen	2015	8.605	9.048	8.535	8.579	8.259
<i>davon</i> männlich	Personen	2016		4.961	4.405	4.195	
	Personen	2015	4.663	5.023	4.632	4.559	4.438
Weiblich	Personen	2016		3.948	3.695	3.577	
	Personen	2015	3.942	4.025	3.903	4.020	3.821
unter 25 Jahren	Personen	2016		518	422	483	
	Personen	2015	445	447	389	506	436
über 55 Jahre und älter	Personen	2016		2.109	1.947	1.838	
	Personen	2015	2.100	2.219	2.113	2.055	2.011
Arbeitslosenquote ²	Prozent	2016		8,3	7,4	7,1	
	Prozent	2015	8,0	8,4	7,9	8,0	7,6
Arbeitslosenquote ³	Prozent	2016		9,1	8,2	7,8	
	Prozent	2015	8,8	9,4	8,7	8,8	8,4
Empfänger Arbeitslosengeld I	Personen	2016		2.431	2.010	2.005	
	Personen	2015	2.318	2.800	2.174	2.226	2.070
Empfänger Arbeitslosengeld II	Personen	2016		15.902	15.640	15.277	
	Personen	2015	16.199	16.252	16.465	16.261	15.819
Empfänger Sozialgeld	Personen	2016		6.664	6.121	6.071	
	Personen	2015	6.670	6.612	6.746	6.691	6.629
Bedarfsgemeinschaften	Haushalt	2016		12.418	12.467	12.138	
	Haushalt	2015	12.711	12.776	12.869	12.740	12.458

Arbeitsamtsbezirk Erfurt⁴

Arbeitslose insgesamt	Personen	2016		21.736	18.805	17.802	
	Personen	2015	21.354	23.231	21.106	21.018	20.060

Land Thüringen

Arbeitslose insgesamt	Personen	2016		86.244	73.831	71.228	
	Personen	2015	85.212	96.132	84.374	81.894	78.447

regional bezogene Arbeitslosenquoten⁵

Arbeitsamtsbezirk Erfurt	Prozent	2016		7,8	7,4	6,3	
	Prozent	2015	7,6	8,3	7,5	7,5	7,1
Thüringen	Prozent	2016		7,5	6,5	6,2	
	Prozent	2015	7,4	8,3	7,3	7,1	6,8
Deutschland	Prozent	2016		6,5	5,9	5,9	
	Prozent	2015	6,4	6,9	6,3	6,3	6,0

1 Vierteljahresmittelwerte

2 alle Erwerbspersonen

3 abhängig zivile Erwerbspersonen

4 Der Arbeitsamtsbezirk Erfurt umfasst die Dienststellen HA Erfurt, Apolda, Arnstadt, Sömmerda und Weimar.

5 alle Erwerbspersonen

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
---------	---------	------	-----------------------	-------	-------	-------	-------

Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Gewerbeanmeldungen und –abmeldungen

Gewerbeanmeldungen	Anzahl	2016		453	390	212	
	Anzahl	2015	1.614	409	391	408	406
<i>davon</i> Neuerrichtungen	Anzahl	2016		369	337	189	
	Anzahl	2015	1.346	337	333	342	334
Zuzüge	Anzahl	2016		38	29	12	
	Anzahl	2015	152	45	32	39	36
Übernahmen	Anzahl	2016		45	24	7	
	Anzahl	2015	116	27	26	27	36
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	2016		461	357	288	
	Anzahl	2015	1.793	508	372	453	460
<i>davon</i> Aufgaben	Anzahl	2016		360	289	247	
	Anzahl	2015	1.527	444	306	390	387
Fortzüge	Anzahl	2016		55	43	30	
	Anzahl	2015	153	41	37	47	28
Übergaben	Anzahl	2016		46	25	11	
	Anzahl	2015	113	23	29	16	45

Verarbeitendes Gewerbe¹

Betriebe	Anzahl	2016		29	29	29	
	Anzahl	2015	116	29	29	29	29
Umsatz insgesamt	1.000 €	2016		235.176	248.114	257.220	
	1.000 €	2015	923.194	227.574	230.025	235.319	230.276
<i>darunter</i> Ausland	1.000 €	2016		67.763	87.763	92.901	
	1.000 €	2015	272.013	63.167	65.259	73.434	70.153
Exportquote	Prozent	2016		28,8	35,4	36,1	
	Prozent	2015	29,5	27,8	28,4	31,2	30,5
Beschäftigte	Anzahl	2016		4.935	4.912	4.988	
	Anzahl	2015	5062	5.135	5.069	5.028	5.017
Bruttolohn und –gehalt insgesamt	1.000 €	2016		46.293	49.563	47.571	
	1.000 €	2015	195.194	47.364	49.636	45.846	52.348
Arbeitsstunden	1.000 Std	2016		2.013	2.009	2.018	
	1.000 Std	2015	8.106	2.082	1.990	2.033	2.001
Beschäftigte je Betrieb	Personen	2016		170	169	172	
	Personen	2015	175	177	175	173	173
Umsatz je Beschäftigten ²	€	2016		15.886	16.839	17.185	
	€	2015	15.205	14.788	15.128	15.603	15.299
Umsatz je Arbeiterstunde	€	2016		117	124	127	
	€	2015	114	109	115	116	115
Lohn und Gehalt am Umsatz	Prozent	2016		19,7	20,1	18,8	
	Prozent	2015	23,1	21,0	21,8	19,5	22,7
Durchschnittslohn	€	2016		3.127	3.364	3.179	
	€	2015	3.214	3.075	3.264	3.039	3.478
Arbeiterstunden je Beschäftigter	Stunden	2016		408	409	405	
	Stunden	2015	401	406	393	404	399

¹ Alle Zahlenangaben sind vorläufig! Der Berichtskreis erfasst **nur noch** Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten. Die Zahl der Betriebe, Zahl der Beschäftigten, Beschäftigte je Betrieb, Umsatz je Beschäftigten, Lohn und Gehalt am Umsatz und der Durchschnittslohn sind der Durchschnittswert des Quartals, während Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter sowie Umsatz und die Arbeitsstunden je Arbeiter die Summe über die Monate des Quartals sind.

² Der Jahreswert des Umsatzes je Beschäftigten ist gleich der Summe der Quartalsumsätze.

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
---------	---------	------	-----------------------	-------	-------	-------	-------

Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Bauhauptgewerbe¹

Betriebe	Anzahl	2016		26	26	26	
	Anzahl	2015	24	23	23	23	26
Beschäftigte	Anzahl	2016		1.473	1.508	1.525	
	Anzahl	2015	1.429	1.340	1.409	1.455	1.513
Arbeitsstunden	1.000 Std	2016		300	473	472	
	1.000 Std	2015	1.643	273	449	488	433
Löhne und Gehälter	1.000 €	2016		11.959	15.198	15.259	
	1.000 €	2015	51.866	10.134	13.490	13.884	14.358
Umsatz	1.000 €	2016		53.328	83.794	91.044	
	1.000 €	2015	270.084	41.307	64.162	79.467	85.148
Auftragseingang insgesamt	1.000 €	2016		58.889	69.796	42.265	
	1.000 €	2015	218.988	66.954	45.437	49.527	57.070

Ausbaugewerbe¹

Betriebe	Anzahl	2016		31	31	31	
	Anzahl	2015	33	34	33	33	33
Beschäftigte	Anzahl	2016		1.208	1.195	1.216	
	Anzahl	2015	1.274	1.242	1.214	1.271	1.369
Arbeitsstunden	1.000 Std	2016		382	410	406	
	1.000 Std	2015	1.632	397	399	426	410
Löhne und Gehälter	1.000 €	2016		8.659	9.029	9.321	
	1.000 €	2015	35.295	8.376	8.617	8.752	9.550
Umsatz	1.000 €	2016		24.187	31.367	35.094	
	1.000 €	2015	140.672	24.027	26.973	34.917	54.755

¹ Alle Zahlenangaben sind vorläufig! Die Zahl der Betriebe, Zahl der Beschäftigten, Beschäftigte je Betrieb, Umsatz je Beschäftigten, Lohn und Gehalt am Umsatz und der Durchschnittslohn sind der Durchschnittswert des Quartals, während Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter sowie Umsatz und die Arbeiterstunden je Arbeiter die Summe über die Monate des Quartals sind. Der Auftragseingang im Quartal ist Summe über die drei Quartalsmonate.

Merkmal

Zeitraum vom 01.01. - 31.12.2015

Betriebe, Beschäftigte und Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes der Stadt Erfurt

Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäft.	Umsatz (1000 €)	
		Anz. ¹	Pers. ¹	insges. ²	Ausland ²
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	11	1.142	325.500	.
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung etc.	3	206	81.501	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	3	140	42.530	12.896
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3	139	23.412	.
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	7	276	49.226	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	10	477	63.057	.
26	Herstellung von EDVA, elektr. und optischen Erzeugnissen	8	1.400	185.092	109.061
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	6	1.052	202.755	.
28	Maschinenbau	5	127	18.923	8.833
32	Herstellung von sonstigen Waren	3	182	14.238	.
33	Reparatur und Install. von Maschinen und Ausrüstungen	8	758	85.710	.
	Insgesamt	75	6.285	1.199.459	316.704

¹ Betriebe und Beschäftigte am 30.09.

² Summe

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
---------	---------	------	-----------------------	-------	-------	-------	-------

Wirtschaft und Arbeitsmarkt

IHK Branchenentwicklung der Stadt Erfurt¹

Einzelhandel	Anzahl	2016		...	2.475		
	Anzahl	2015	2.552	...	2.590	...	2.552
Großhandel	Anzahl	2016		...	353		
	Anzahl	2015	358	...	349	...	358
Land-, Forstw., Gärtnerei	Anzahl	2016		...	48		
	Anzahl	2015	49	...	48	...	49
Verkehrsbetriebe	Anzahl	2016		...	379		
	Anzahl	2015	385	...	381	...	385
Kredit-/Versicherungsgewerbe	Anzahl	2016		...	902		
	Anzahl	2015	922	...	929	...	922
Gaststätten/Beherbergung	Anzahl	2016		...	975		
	Anzahl	2015	998	...	971	...	998
Vermittler/Vertreter	Anzahl	2016		...	652		
	Anzahl	2015	678	...	670	...	678
Industriebetriebe	Anzahl	2016		...	794		
	Anzahl	2015	790	...	781	...	790
Bau- und Baunebengewerbe	Anzahl	2016		...	433		
	Anzahl	2015	442	...	430	...	442
sonst. Dienstleistungen	Anzahl	2016		...	7.322		
	Anzahl	2015	7.453	...	7.381	...	7.453
Preisindex²							
Thüringen gesamt [2010=100]		2016		106,7	107,2	107,7	
		2015	106,8	106,1	106,8	107,1	107,1
Deutschland gesamt [2010=100]		2016		106,7	107,1	107,6	
		2015	106,9	106,4	107,0	107,1	107,0

1 Die IHK veröffentlicht ihre Mitgliederzahlen nur noch halbjährlich.

2 Die Indizes (nicht saisonbereinigt) sind die Mittelwerte des Quartals und der Jahresendstand ist Jahresmittelwert.

Merkmal	2010 30.06. ²	2011 30.06. ²	2012 30.06. ²	2013 30.06. ²	2014 30.06. ²	2015 30.06. ²
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer der Stadt Erfurt¹ (Arbeitsortprinzip)						
<u>Insgesamt</u>	98.898	100.881	100.119	101.449	102.520	104.425
<i>darunter weiblich</i>	50.607	51.645	51.602	52.450	52.962	53.937
<i>darunter Teilzeitbeschäftigte</i>	19.366	...	...	23.962	24.722	26.062
<u>nach Wirtschaftsabschnitten</u>						
Land- u. Forstwirtschaft (A)	448	463	437	423	393	345
Produzierendes Gewerbe (B-F)	16.749	17.285	16.097	15.639	15.637	15.311
<i>davon</i>						
Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe (B-E)	11.511	11.888	10.717	10.423	10.611	10.275
darunter Verarbeitendes Gewerbe (C)	8.539	8.748	7.628	7.358	7.616	7.311
Baugewerbe (F)	5.238	5.397	5.380	5.216	5.026	5.036
Dienstleistungsbereiche (G-U)	81.701	83.133	83.585	85.387	86.490	88.768
<i>davon</i>						
Handel, Gastgewerbe, Verkehr etc. (G-I)	19.405	19.692	20.430	22.157	22.420	23.601
Information und Kommunikation (J)	5.291	5.513	5.394	5.474	5.884	5.847
Finanz- und Versicherungsdienstleistung (K)	3.050	3.107	3.589	3.557	3.344	3.372
Grundstücks- und Wohnungswesen (L)	1.087	1.037	1.057	1.049	1.095	1.111
Freiberufl., wissenschaftliche und technische Dienstleistungen; sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (M-N)	19.974	20.944	21.188	20.628	20.799	21.951
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheit und Sozialwesen (O-Q)	25.874	25.986	25.355	25.972	26.537	26.519
Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleistungen; private Haushalte; externe Organisationen	7.020	6.854	6.572	6.550	6.411	6.367

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Aus- und Einpendler der Stadt Erfurt

<u>Auspendler</u>	18.466	19.338	20.354	20.781	20.952	21.267
<u>Einpendler</u>	47.215	47.608	46.576	46.601	46.586	47.466

1 Zu diesem Personenkreis zählen alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, rentenversichert und beitragspflichtig bei der Bundesanstalt für Arbeit sind. Unberücksichtigt bleiben Beamte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige und alle geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer.

2 Ergebnisse nach Revision der Beschäftigtenstatistik 2014. Die Zahlen 2011–2015 sind vorläufig.

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
---------	---------	------	-----------------------	-------	-------	-------	-------

Verkehr und Fremdenverkehr

<u>Fremdenverkehr</u>							
Hotels und Gasthäuser	Anzahl	2016		67	...	...
	Anzahl	2015	63	62	63	...	67
Betten	Anzahl	2016		5.310	...	...
	Anzahl	2015	4.929	4.925	4.933	...	5.370
Fremdenmeldungen	Gäste	2016		90.550	137.267	132.762	
	Gäste	2015	116.631	86.752	120.955	123.375	135.443
Fremdenübernachtungen	Gäste	2016		156.364	239.838	237.367	
	Gäste	2015	808.540	148.333	212.574	218.752	228.881
<i>darunter</i> Auslandsgäste	Gäste	2016		11.094	22.758	21.879	
	Gäste	2015	74.955	12.458	21.844	25.021	15.632
<u>Flughafen Erfurt</u>							
Passagiere insgesamt	Personen	2016		24.390	64.161	93.094	
	Personen	2015	231.718	26.855	63.758	89.069	52.036
<i>darunter</i> Linie	Personen	2016		0	0	0	
	Personen	2015	9.197	836	3.221	3.896	1.244
Charter	Personen	2016		23.111	61.180	90.349	
	Personen	2015	214.408	24.989	56.428	83.303	49.688
Flugbewegungen	Flüge	2016		1.406	2.486	2.915	
	Flüge	2015	9.620	1.755	3.281	2.709	1.875
<u>Innerstädtischer Nahverkehr</u>							
<u>Fahrzeugbestand</u> (ohne Regionalverkehr) (im Durchschnitt)							
Straßenbahnen	Anzahl	2016		76	76	76	
	Anzahl	2015	76	76	76	76	76
Stadtbusse	Anzahl	2016		53	53	53	
	Anzahl	2015	53	53	53	53	53
<u>gefahrte Wagenkilometer</u>							
Straßenbahnen	1.000 km	2016		1.178	786	1.596	
	1.000 km	2015	4.641	1.160	1.142	1.165	1.174
Stadtbusse	1.000 km	2016		826	552	1.139	
	1.000 km	2015	3.325	837	809	844	835
<u>beförderte Personen</u>							
Straßenbahnen	1.000 P.	2016		10.622	11.177	9.966	
	1.000 P.	2015	38.067	10.274	10.047	8.753	8.993
Stadtbusse	1.000 P.	2016		1.808	1.809	1.663	
	1.000 P.	2015	6.937	1.753	1.702	1.631	1.851
<u>Kraftfahrzeuge</u>							
Bestand an zugelassenen Kfz (zum Quartalsende)	Autos	2016		121.040	122.031	122.501	
	Autos	2015	120.313	119.109	119.827	120.257	120.313
Erstzulassungen im Quartal	Autos	2016		2.257	2.616	2.182	
	Autos	2015	8.365	1.972	2.101	2.141	2.151
Straßenverkehrsunfälle insg.	Unfälle	2016		...	...	...
	Unfälle	2015	6.541	1.354	1.569	1.988	1.630
<i>darunter</i> verletzte Personen	Personen	2016		...	...	...
	Personen	2015	746	157	204	198	187
getötete Personen	Personen	2016		...	...	...
	Personen	2015	6	3	0	1	2

Merkmale	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
----------	---------	------	-----------------------	-------	-------	-------	-------

Bildungswesen und kulturelles Leben

<u>Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt</u>							
Medienbestand	Anzahl	2016		462.820	462.693	463.332	
	Anzahl	2015	469.103	471.542	471.314	471.985	469.103
Entleihungen	Anzahl	2016		290.100	255.953	242.315	
	Anzahl	2015	1.029.192	291.220	240.496	244.209	253.267
Besucher insgesamt	Anzahl	2016		137.609	115.475	88.515	
	Anzahl	2015	496.817	137.498	117.463	112.352	129.504
virtuelle Besucher	Anzahl	2016		48.248	42.261	39.227	
	Anzahl	2015	168.374	46.157	40.458	39.252	42.507
<u>Bühnen der Stadt Erfurt</u>							
Theater Erfurt gesamt	Besucher	2016		35.971	26.012	55.789	
	Besucher	2015	183.637	37.078	35.120	52.233	59.206
Kabarett 'Die Arche' e.V.	Besucher	2016		4.674	6.251	3.393	
	Besucher	2015	23.542	5.032	5.899	2.894	9.717
Puppenbühne 'Waidspeicher' e.V.	Besucher	2016		5.981	6.159	7.247	
	Besucher	2015	26.006	7.195	6.075	3.768	8.968
<u>Museen und Ausstellungen</u>							
Volkskundemuseum	Besucher	2016		3.318	2.960	2.795	
	Besucher	2015	17.823	2.747	4.191	2.876	8.009
Angermuseum	Besucher	2016		9.215	7.025	10.758	
	Besucher	2015	29.870	6.633	8.879	8.392	5.966
Stadtmuseum	Besucher	2016		4.535	4.590	3.409	
	Besucher	2015	17.018	3.801	4.800	4.179	4.238
Naturkundemuseum	Besucher	2016		12.503	10.110	6.364	
	Besucher	2015	37.272	9.197	8.709	8.855	10.511
Schloß Molsdorf	Besucher	2016		1.857	5.100	4.107	
	Besucher	2015	16.829	1.703	6.738	5.393	2.995
Burg Gleichen	Besucher	2016		724	5.416	5.744	
	Besucher	2015	12.865	0	6.441	4.431	1.993
Kunsthalle Erfurt	Besucher	2016		0	0	0	
	Besucher	2015	0	0	0	0	0
Forum Konkrete Kunst	Besucher	2016		464	901	804	
	Besucher	2015	3.599	397	1.407	1.025	770
Haus Krönbacken	Besucher	2016		1.187	1.240	877	
	Besucher	2015	5.291	1.174	2.105	635	1.377
Wasserburg Kapellendorf	Besucher	2016		1.671	6.220	11.391	
	Besucher	2015	19.709	1.838	7.180	9.097	1.594
Museum "Neue Mühle"	Besucher	2016		524	1.173	706	
	Besucher	2015	5.812	421	761	1.836	2.794
Museum Alte Synagoge	Besucher	2016		5.791	13.001	11.334	
	Besucher	2015	40.087	5.416	13.979	11.525	9.167
Gedenkstätte "Topf & Söhne"	Besucher	2016		2.323	3.900	2.709	
	Besucher	2015	9.759	2.592	2.425	2.483	2.259
<u>Freizeiteinrichtungen</u>							
Haus Dacheröden	Besucher	2016		1.541	2.309	573	
	Besucher	2015	7.402	1.912	1.319	1.563	2.608

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
---------	---------	------	-----------------------	-------	-------	-------	-------

Bildungswesen und kulturelles Leben

Thüringer Zoopark und Aquarium ¹	Besucher	2016		...	...	...
	Besucher	2015	473.399	...	...	...	...
ega ¹	Besucher	2016		...	...	...
	Besucher	2015	476.881	...	...	...	...
Sportler-Schwimmbhallen	Besucher	2016	...	...	...	...
	Besucher	2015	464.852	142.652	119.606	82.787	119.807
Sportler-Freibäder ²	Besucher	2016	...	...	...	...
	Besucher	2015	211.531	0	33.386	178.145	0

1 Thüringer Zoopark, Aquarium und ega melden ab 2005 nur Jahresendstände

2 ohne Nordstrand

Quelle: Stadtverwaltung Erfurt, Kulturdirektion, Erfurter Garten und Ausstellungs GmbH, SWE Bäder GmbH

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
---------	---------	------	-----------------------	-------	-------	-------	-------

Feuerwehr

Brandeinsätze (mit Fehleinsätzen)	Anzahl	2016		196	201	255	
	Anzahl	2015	912	226	232	254	200
dabei ausgerücktes Personal	Anzahl	2016		4.002	4.796	4.831	
	Anzahl	2015	16.774	4.295	3.903	4.896	3.680
Einsatzstunden	Stunden	2016		3.270	2.923	4.255	
	Stunden	2015	12.507	3.034	3.363	3.517	2.593
Hilfeleistungseinsätze (mit Fehleinsätzen)	Anzahl	2016		339	483	445	
	Anzahl	2015	1.757	409	435	524	389
dabei ausgerücktes Personal	Anzahl	2016		2.177	3.196	2.890	
	Anzahl	2015	11.014	2.810	2.638	3.004	2.562
Einsatzstunden	Stunden	2016		1.942	3.119	2.843	
	Stunden	2015	10.509	2.519	2.651	2.911	2.428

Quelle: Stadtverwaltung Erfurt, Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz

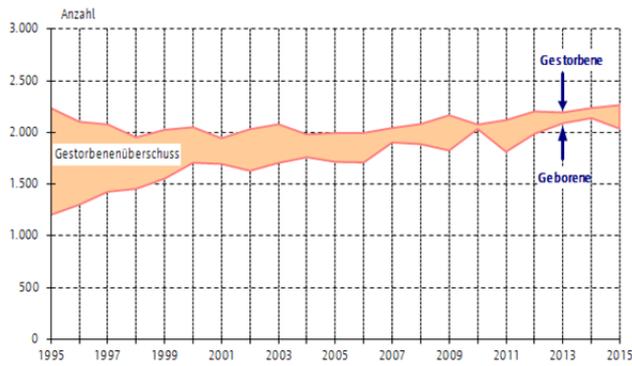
Merkmale	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
Kommunal финанzen (Kassenausgaben und Kasseneinnahmen)¹							
Verwaltungshaushalt (laufende Rechnung)			1.000 €				
Gesamtausgaben	1.000 €	2016		135.467	270.216	...	
	1.000 €	2015	552.194	132.241	263.051	394.145	552.194
<i>darunter</i> Personalausgaben	1.000 €	2016		41.657	81.397	...	
	1.000 €	2015	164.917	40.488	79.481	118.431	164.917
laufender Sachaufwand	1.000 €	2016		25.545	54.505	...	
	1.000 €	2015	117.439	23.565	51.274	77.276	117.439
Zinsausgaben	1.000 €	2016		1.093	1.965	...	
	1.000 €	2015	4.288	1.233	2.180	3.244	4.288
laufende Zuweisungen und Zuschüsse	1.000 €	2016		67.172	133.565	...	
	1.000 €	2015	267.479	67.337	130.823	196.254	267.479
Gesamteinnahmen	1.000 €	2016		120.594	279.363	...	
	1.000 €	2015	560.528	117.465	255.061	394.850	560.528
<i>darunter</i> Steuern und steuerähnliche Einnahmen	1.000 €	2016		25.812	83.404	...	
	1.000 €	2015	181.826	29.947	75.698	122.284	181.826
Grundsteuer (A und B)	1.000 €	2016		6.906	15.936	...	
	1.000 €	2015	26.489	5.865	13.794	20.792	26.489
Gewerbesteuer	1.000 €	2016		17.254	43.148	...	
	1.000 €	2015	76.609	21.581	38.429	60.443	76.609
Einkommenssteuer (Gemeindeanteil)	1.000 €	2016		614	18.520	...	
	1.000 €	2015	60.734	1.395	17.928	31.089	60.734
Umsatzsteuer (Gemeindeanteil)	1.000 €	2016		183	4.143	...	
	1.000 €	2015	14.598	276	3.956	7.378	14.598
sonstige Steuer und ähnliche Einnahmen	1.000 €	2016		856	1.655	...	
	1.000 €	2015	3.397	831	1.590	2.582	3.397
laufende Zuweisungen und Zuschüsse	1.000 €	2016		67.903	144.282	...	
	1.000 €	2015	288.177	66.759	136.799	208.181	288.177
allg. Finanzzuweisungen vom Land	1.000 €	2016		41.146	82.292	...	
	1.000 €	2015	166.270	41.518	83.036	124.703	166.270
Vermögenshaushalt							
Gesamtausgaben	1.000 €	2016		7.595	13.467	...	
	1.000 €	2015	42.081	3.420	9.497	16.402	42.081
<i>darunter</i> Sachinvestitionen	1.000 €	2016		5.453	10.292	...	
	1.000 €	2015	33.055	2.815	8.134	14.001	33.055
<i>darunter</i> Bauinvestitionen	1.000 €	2016		5.359	9.376	...	
	1.000 €	2015	26.808	2.388	7.340	12.742	26.808
Gesamteinnahmen	1.000 €	2016		2.726	8.474	...	
	1.000 €	2015	46.097	1.664	15.367	30.159	46.097

¹ Zahlenangaben sind vom 1.1. bis zum jeweiligen Quartal kumulierte Werte des entsprechenden Jahres.

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

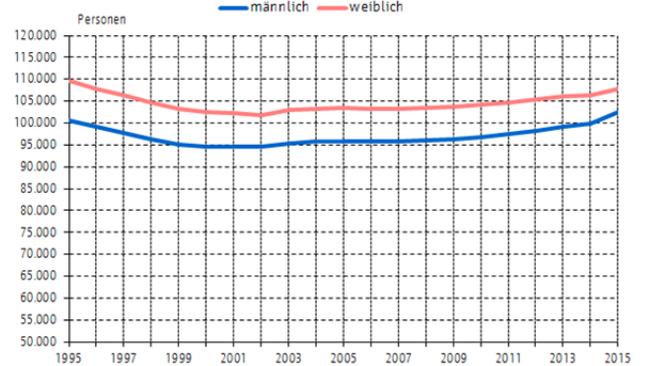
Erfurt

Geburten und Sterbefälle

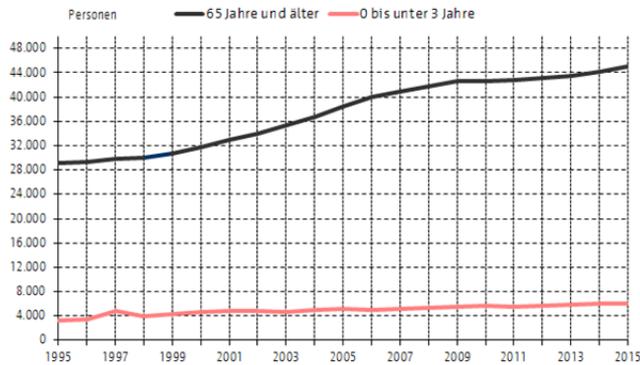


Erfurt

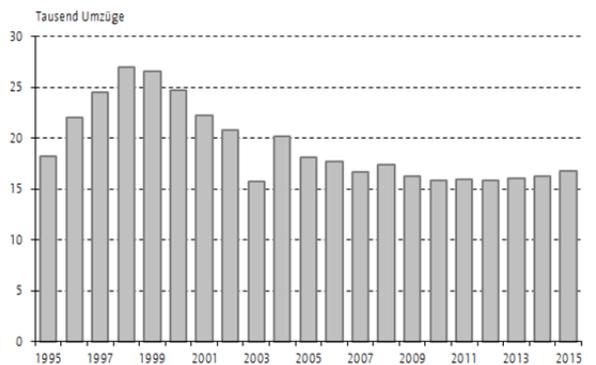
Bevölkerungsentwicklung



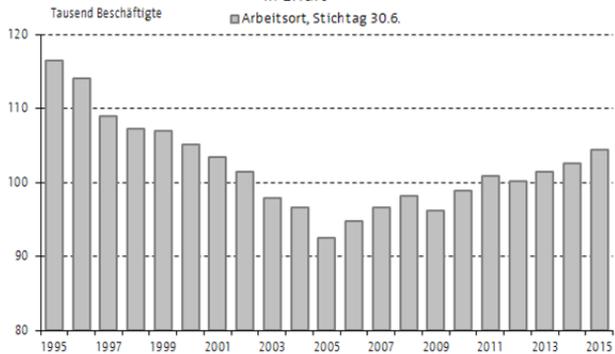
Bevölkerungsentwicklung



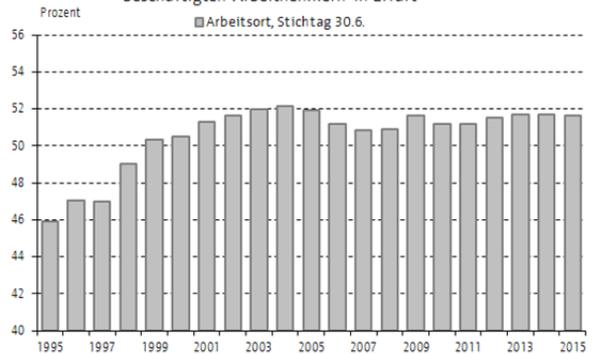
Innerstädtische Umzüge



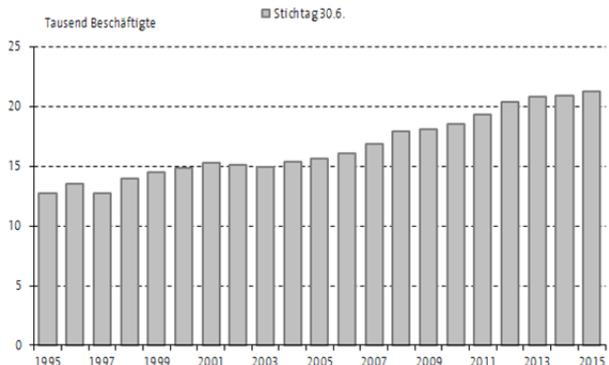
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Erfurt



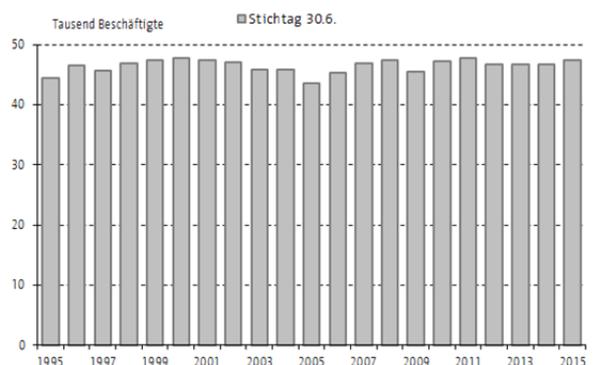
Frauenquote an den sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern in Erfurt



Auspendler

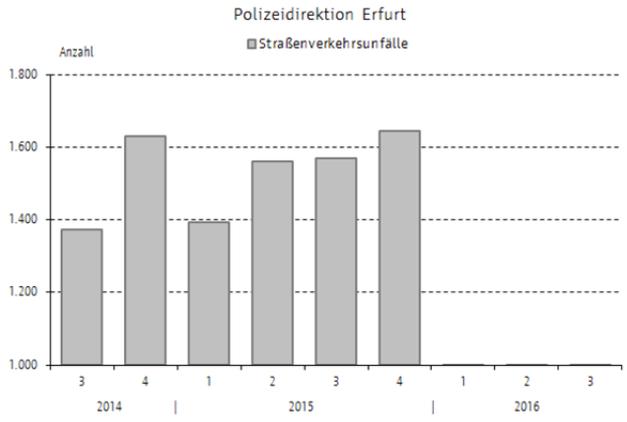
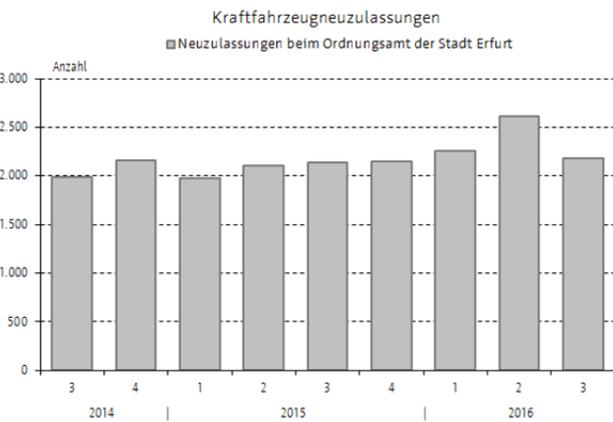
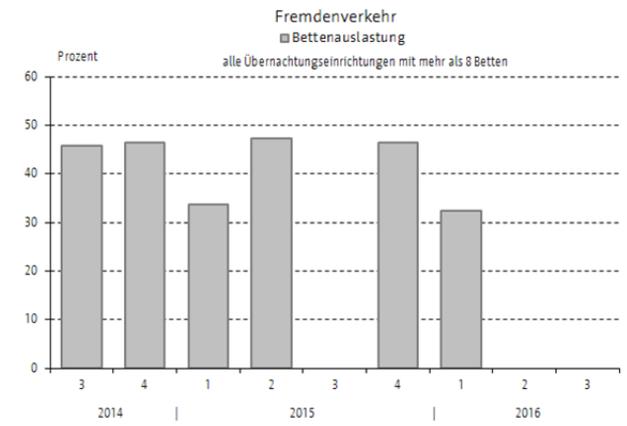
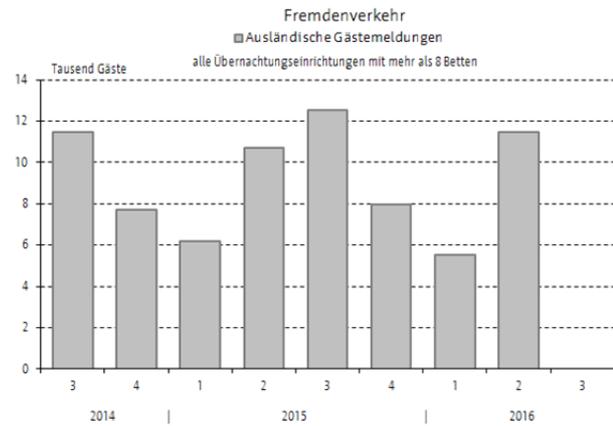
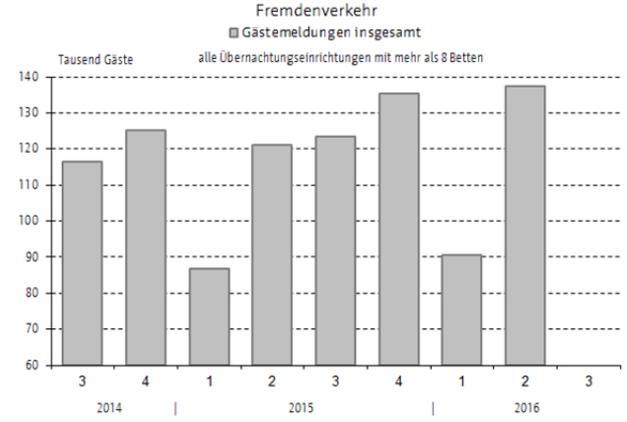
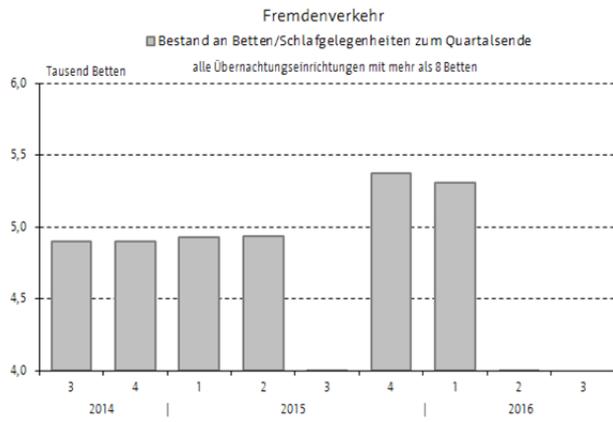
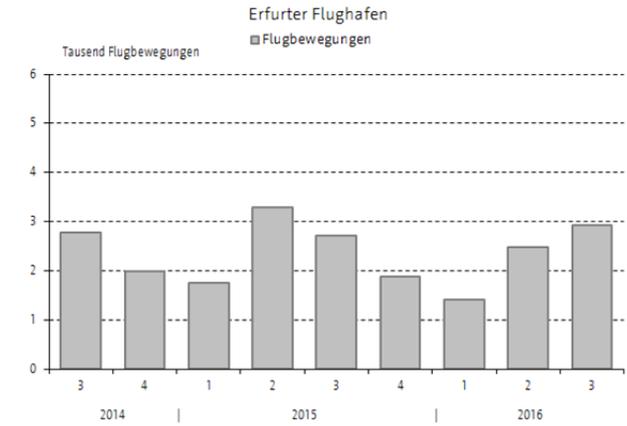
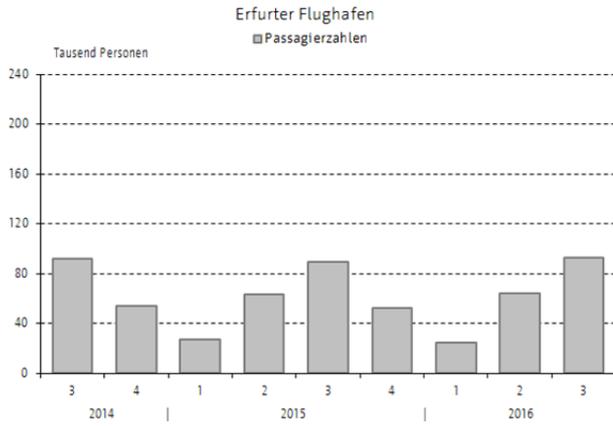


Einpendler



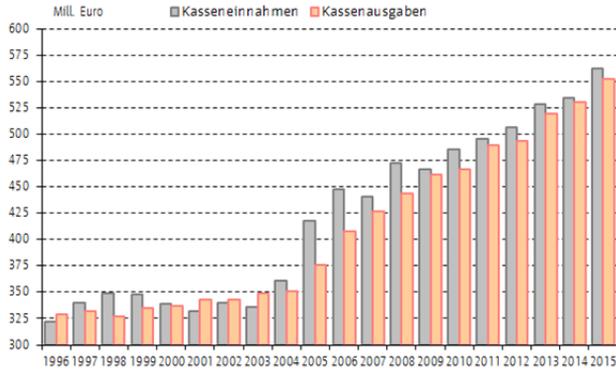
Erfurt

Erfurt



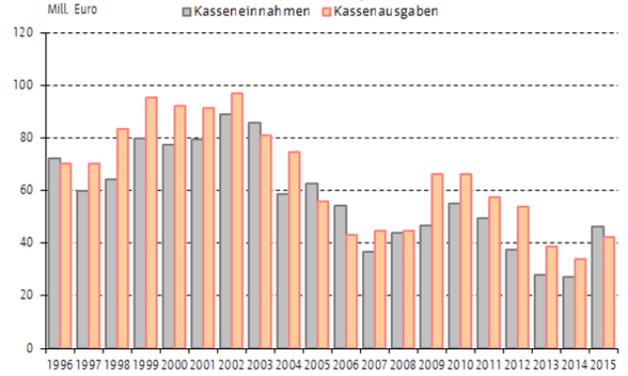
Erfurt

Kommunalfinanzen der Stadt Erfurt
 (laufende Rechnung)

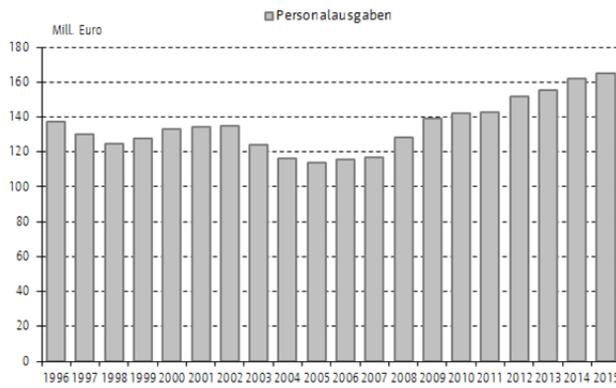


Erfurt

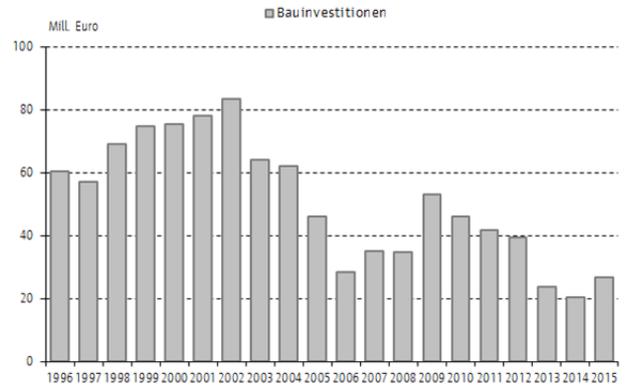
Kommunalfinanzen der Stadt Erfurt
 (Kapitalrechnung)



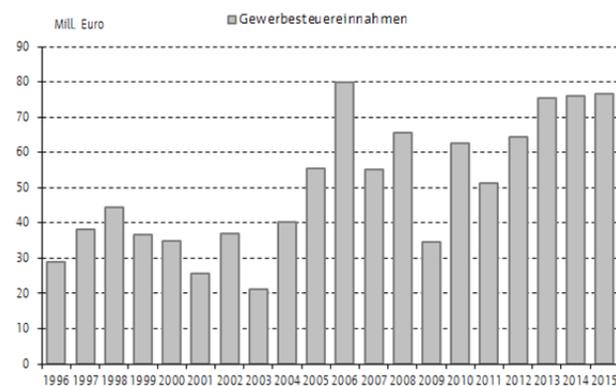
Kommunalfinanzen der Stadt Erfurt



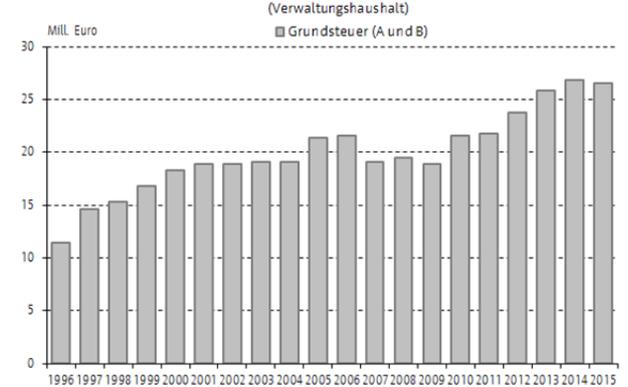
Kommunalfinanzen der Stadt Erfurt



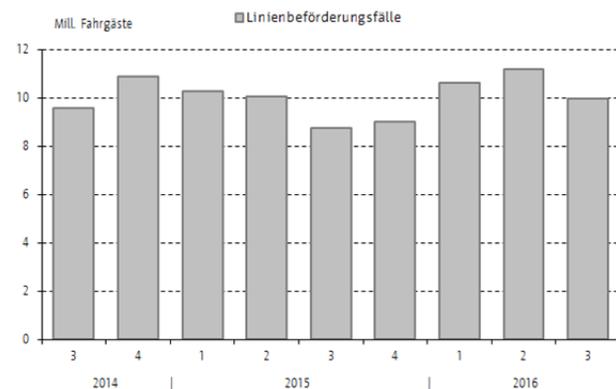
Kommunalfinanzen der Stadt Erfurt



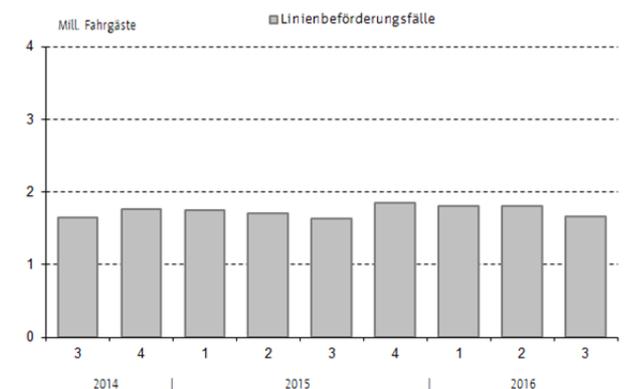
Kommunalfinanzen der Stadt Erfurt



ÖPNV Straßenbahnen

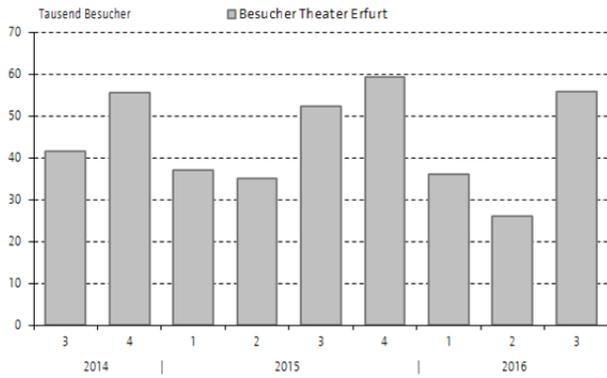


ÖPNV Stadtbusse



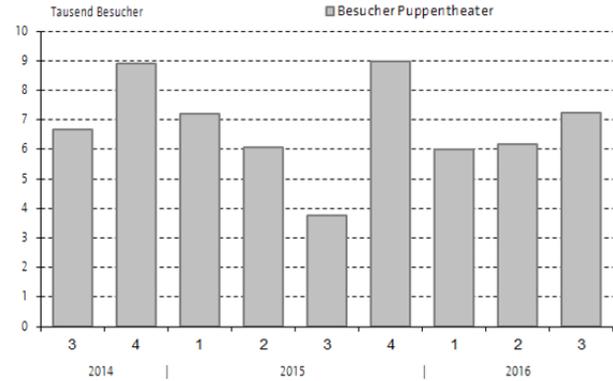
Erfurt

Theater Erfurt

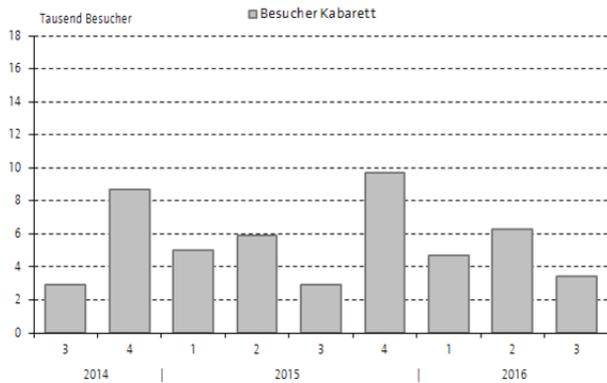


Erfurt

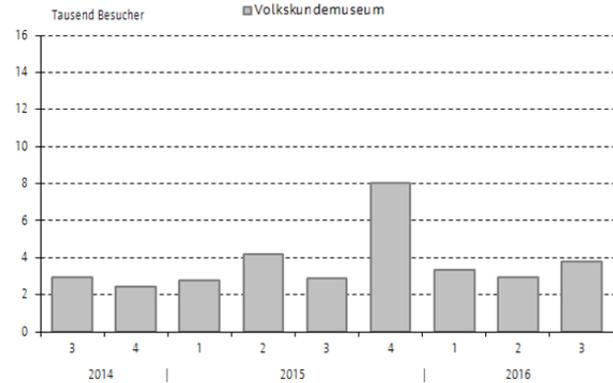
Puppentheater 'Waldspeicher' e.V.



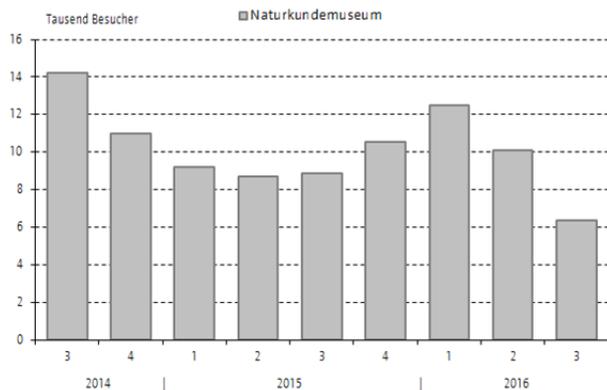
Kabarett 'Die Arche' e.V.



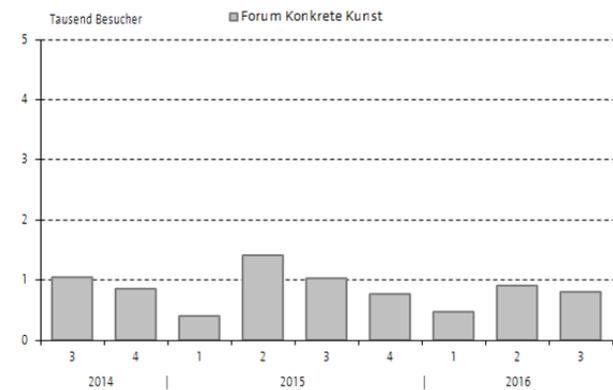
Besucher der Städtischen Museen Erfurt



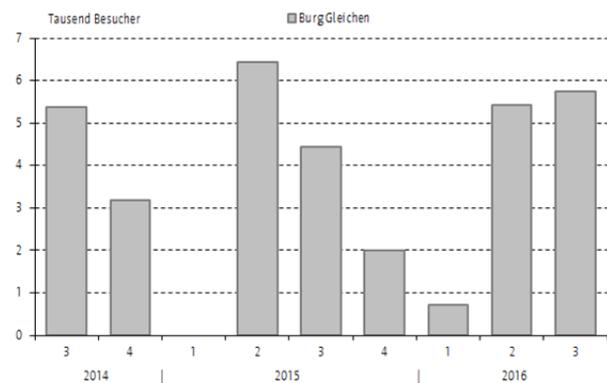
Besucher der Städtischen Museen Erfurt



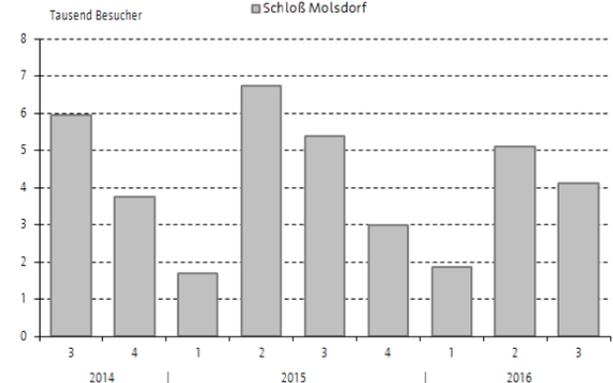
Besucher kultureller Einrichtungen in Erfurt



Besucher kultureller Einrichtungen in Erfurt

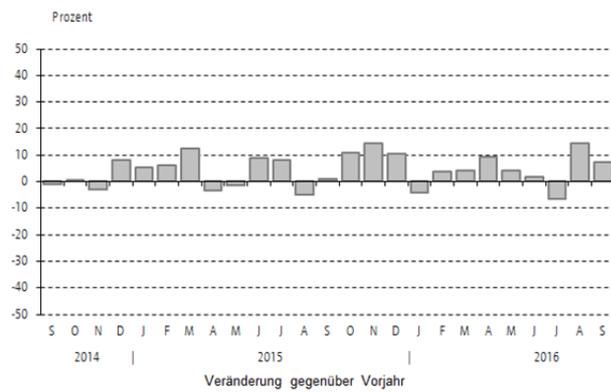
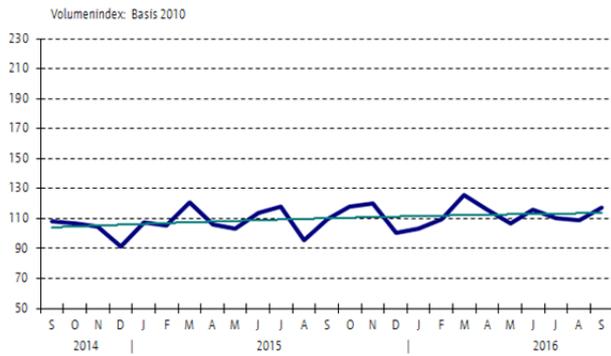


Besucher kultureller Einrichtungen in Erfurt

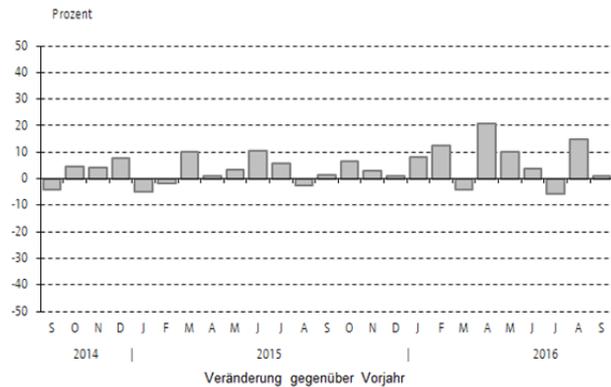
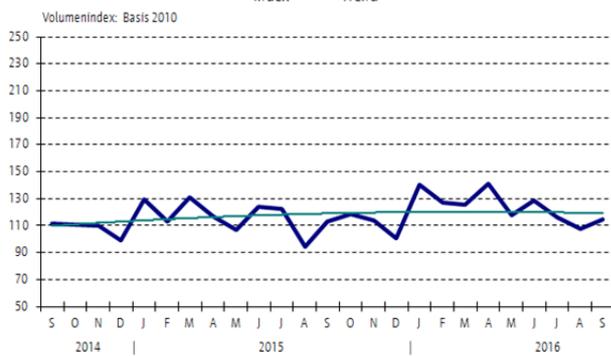


Thüringen

Auftragseingang im Produzierenden Gewerbe
 Vorleistungsgüterproduzenten

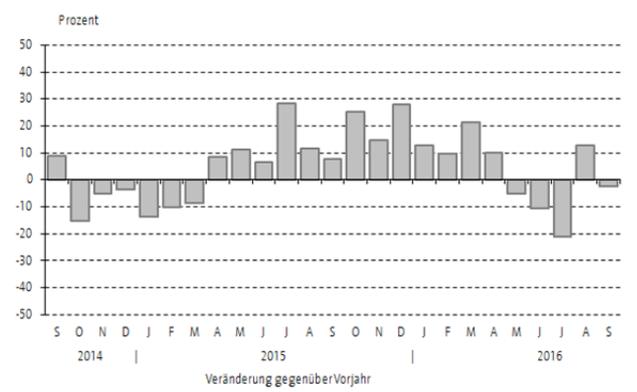
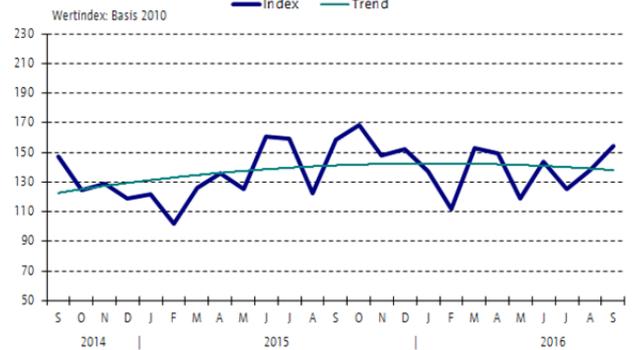


Auftragseingang im Produzierenden Gewerbe
 Investitionsgüterproduzenten

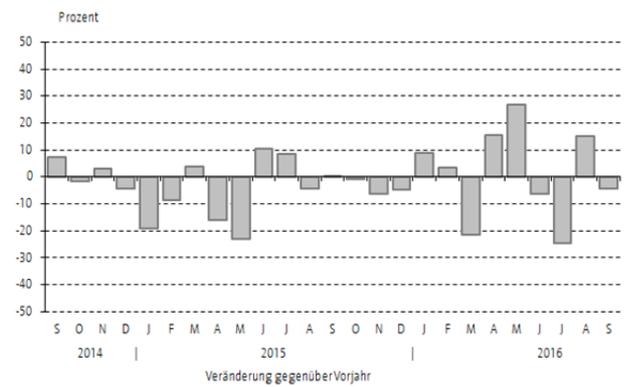
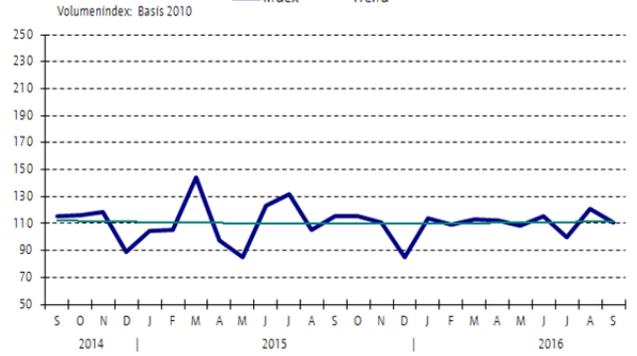


Thüringen

Auftragseingang im Produzierenden Gewerbe
 Gebrauchsgüterproduzenten



Auftragseingang im Produzierenden Gewerbe
 Verbrauchsgüterproduzenten

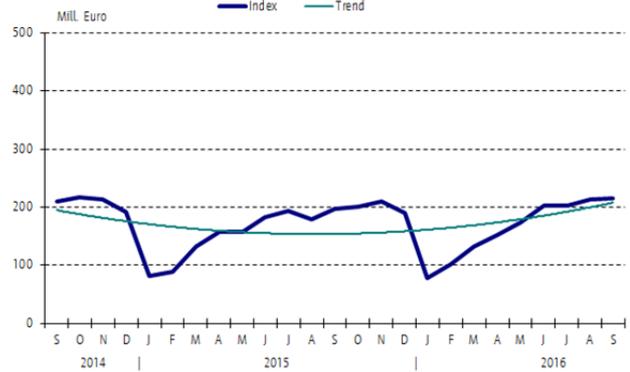


Erfurt

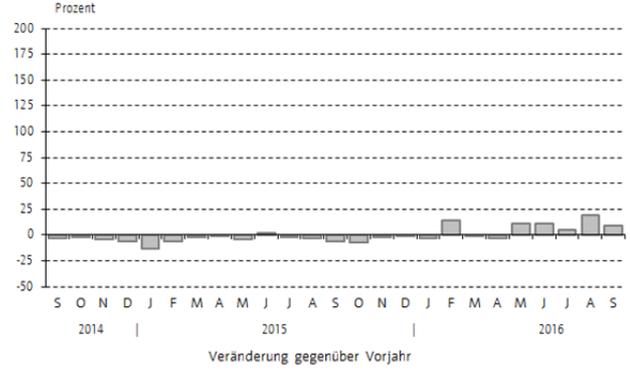
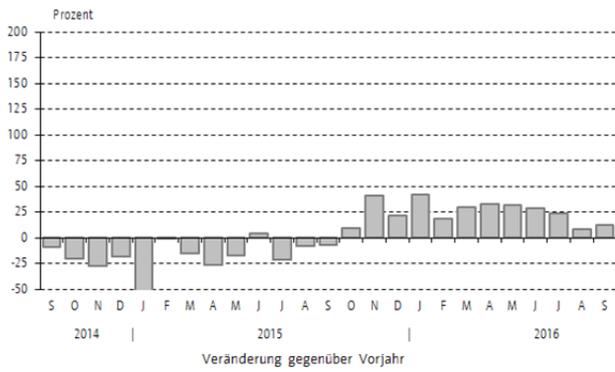
Thüringen

Umsatz Bauhauptgewerbe in Erfurt

Umsatz Bauhauptgewerbe in Thüringen

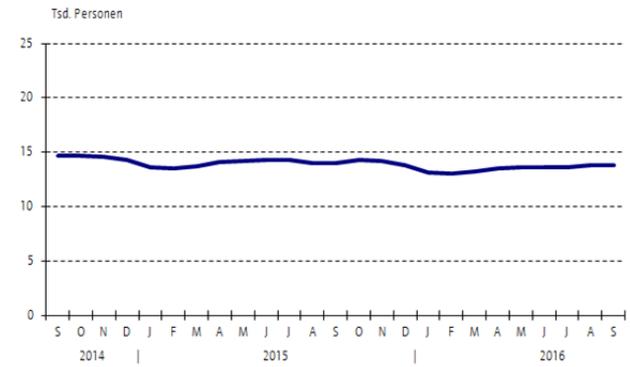
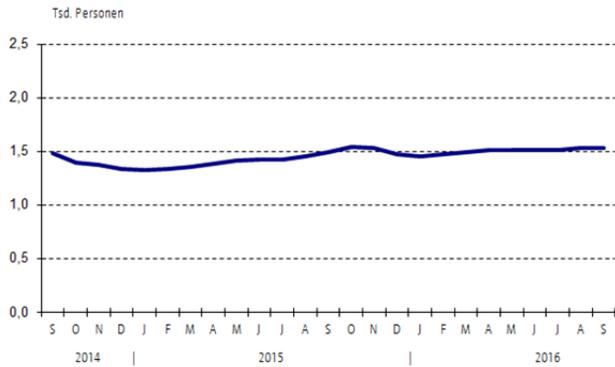


Prozent

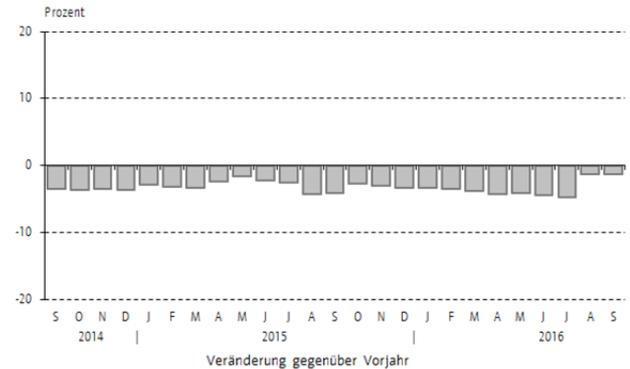
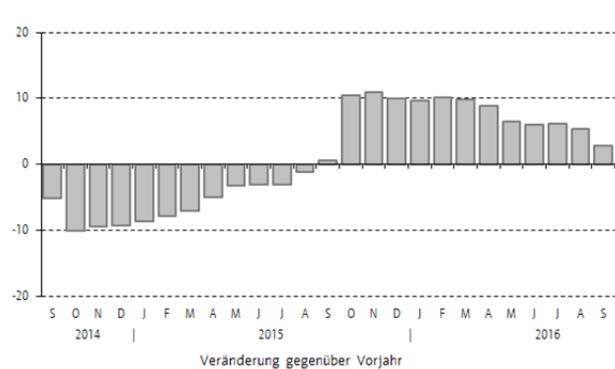


Beschäftigte Bauhauptgewerbe in Erfurt

Beschäftigte Bauhauptgewerbe in Thüringen

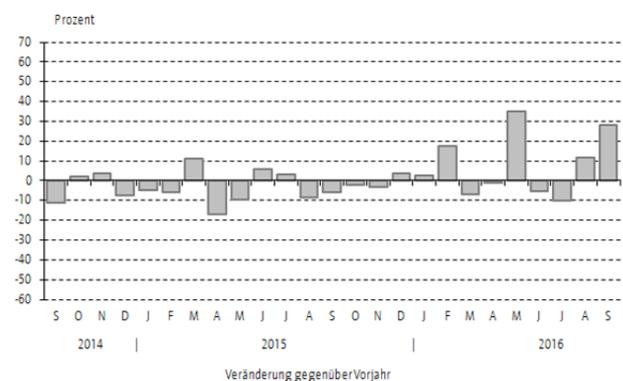
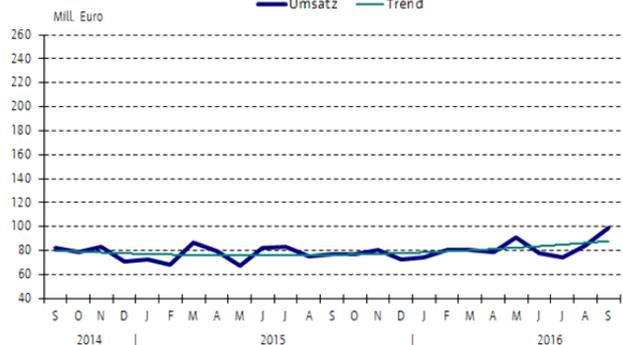


Prozent

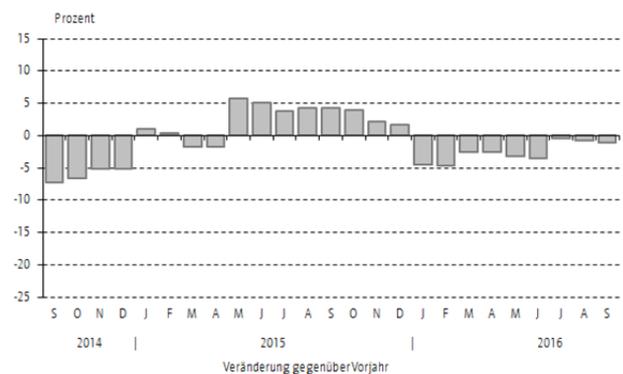
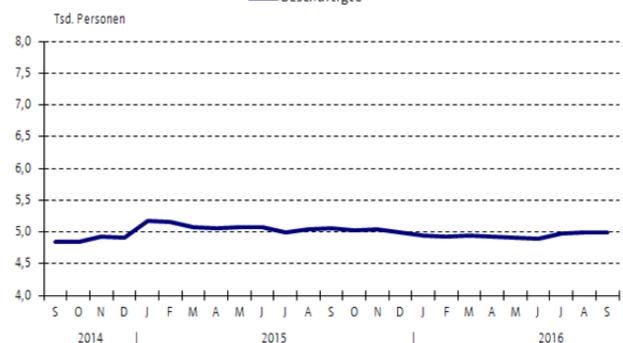


Erfurt

Umsatz
 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe in Erfurt

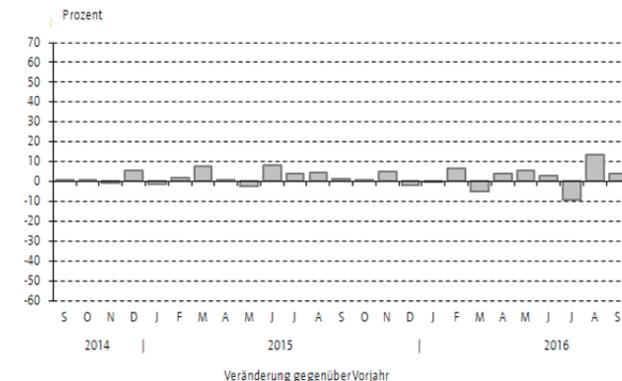
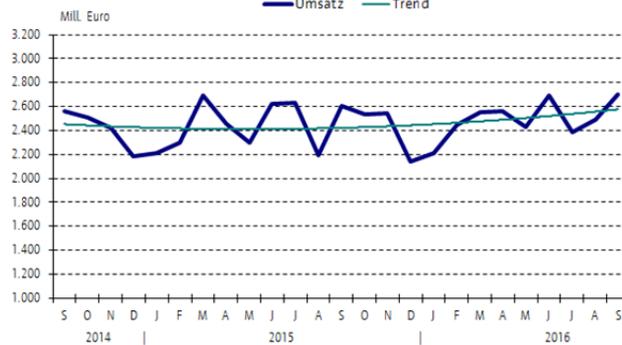


Beschäftigte
 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe in Erfurt

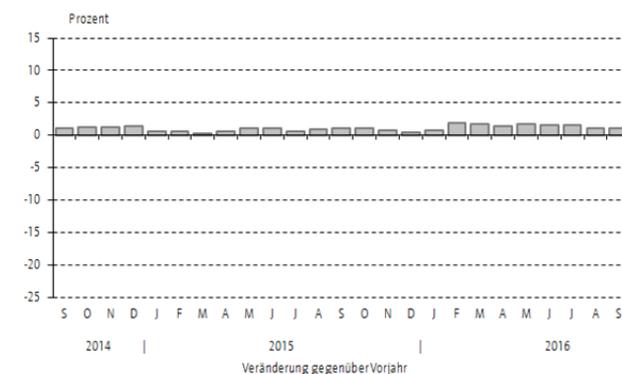
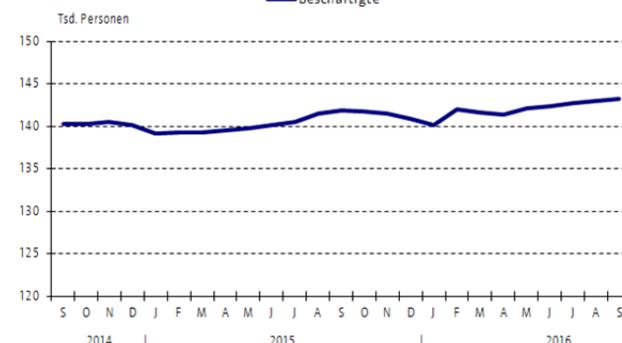


Thüringen

Umsatz
 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe in Thüringen

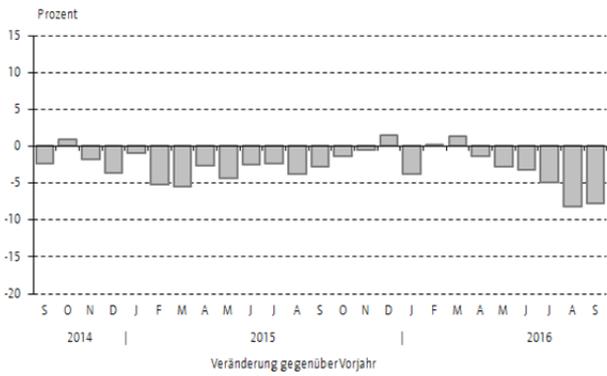
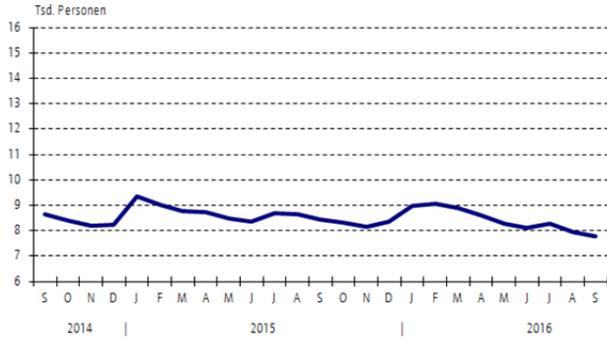


Beschäftigte
 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe in Thüringen

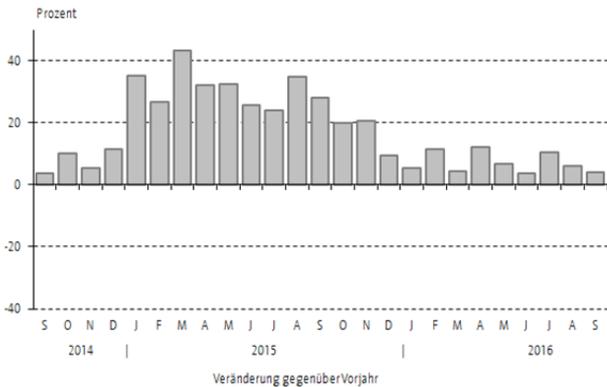
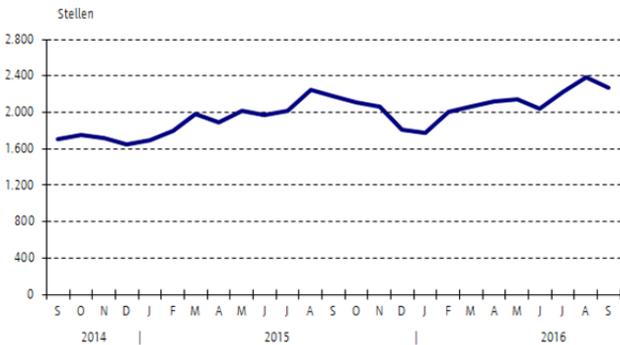


Erfurt

Arbeitslose in Erfurt

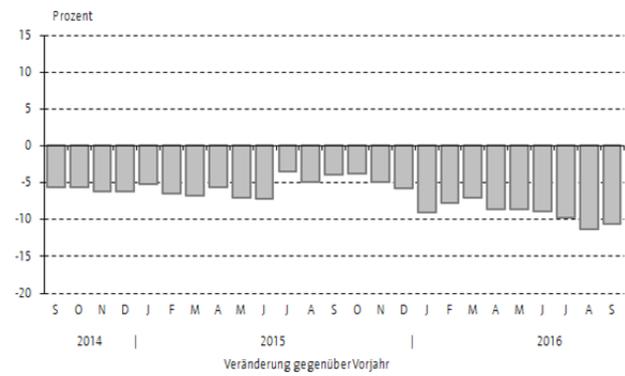
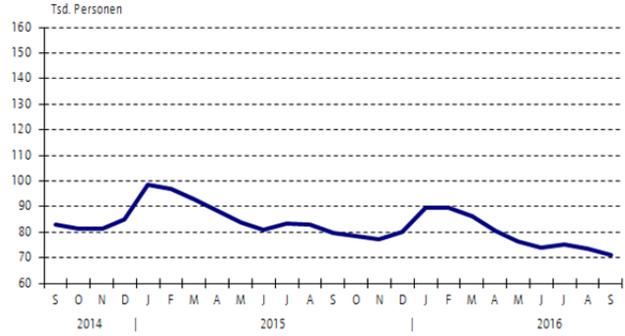


Bestand an offenen Stellen in Erfurt

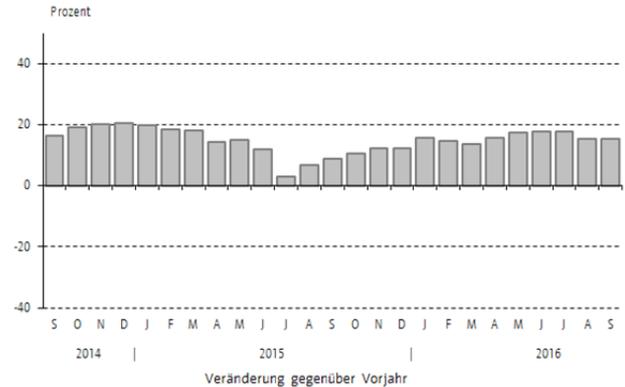
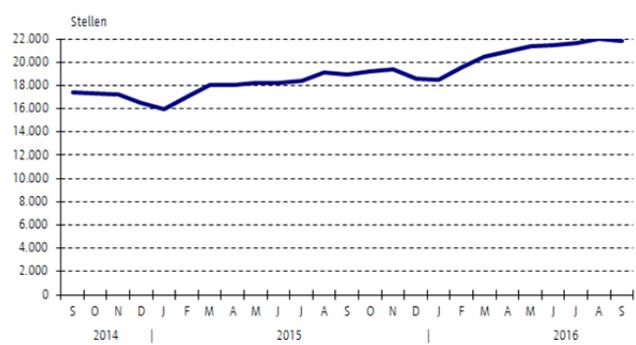


Thüringen

Arbeitslose in Thüringen



Bestand an offenen Stellen in Thüringen



Erfurt

Thüringen

